Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Simon Boese

Sermon || Vp dat Euangeli=||um am andern Söndage des Ad=||uents/ Lucae 21. vnde Matthaei 24. Van der || lesten Thokumpst vnsers Erlösers vnde Salichmakers ||JEsu Christi/ ... || Gescheen im Förstliken Pamerschen || Kloster Eldena/ dörch Simon Boesen || Predigern darsüluest/ An=||no 1588.|| ... ||

Rostock: Ferber, Augustin d.Ä., 1589

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728091128

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728091128/phys_0001

Ll 1297 1-3.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728091128/phys_0002

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1728091128/phys_0003

Sermon

Vp dat Euangelium am andern Söndage des Aduents / *Lucæ* 21. vnde *Matthæi* 24. Van der lesten Thokumpst vnsers Erlösers vnde Salichmakers JEsu Christi / Vam leuen Jüngesten dage / vnde endtliken vndergange der gantzen Werlt / Vam yüngesten Gerichte vnde lesten Ordel der Gelöuigen vnde Vngelöuigen. Gescheen im Förstliken Pamerschen Kloster Eldena / dörch Simon Boesen Predigern darsülues / Anno 1588.

Zephaniæ 1.

Wente sühe / de grote Dach des HERREN ys harde by / harde by ys he / vnde ylet sehr.

Hebr. 10.

Noch öuer eine klene wyle / so wert kamen / de dat kamen schal / vnde nicht vörtehen.

Rostock

Gedrücket dörch Augustin Ferber den Jüngern / im Jaer / 1589.

f. l. 1297 1-3.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Der Dörchlüchtigen / Hochgebarnen Förstinnen vnde Frowen / Frowen Sophia Hedewich / Gebarne vth Förstlikem Stammen tho Brunschwick vnde Lüneborch / Hertoginne tho Stettin / Pamern / der Cassuben vnde Wenden / Förstinne tho Rügen / vnde Gräuinne tho Gützkow / Myner Gnedigen Frowen.

Gades Gnade vnde Frede / vnde ewige Salicheit / dörch dat hoge vördenst / herlike thokumpst / vnde frölike Heymhalinge vnses leuen HERREN vnde Heylandes Jesu Christi / thouörne.

DOrchlüchtige / Hochgeharne Förstinne / Gnedige Frowe / Effwol vns Christen an allen Artickelen vnses Christliken Gelouens / sehr vele vnde wol thom allermiesten / vör allen andern dingen schal gelegen syn / Nochdem in densülwigen vnse gröteste Heyl vnde ewige Seelensalicheit stecket / vnde de rechten Lostecken sint / darby wy Christen vör allen andern Völckern disser werltliken Ryke vnderscheyden / vnde vör geschwarne vnde angenamene Christlike Rydders vnde geistlike Krygeslüde erkandt werden: Dennoch / dewyle de vörigen Artickel alle vörfüllet / vnde int werck gesettet worden / beth vp den lesten / den wy Christen gelöuen van der andern Thokumpst Christi am Jüngesten dage / tho richtende de Leuendigen vnde de Doden / vnde van der fröliken Vpverstandinge der Doden / vnde ewigen frömden Leuende / na dissem sterfflikem vnde vörgencklikem Leuende: So schal vns nu an demsülwigen Artickel / in dissen lesten

bedröueden vnde fehrliken tyden noch vele mehr gelegen syn / vnde schal ein yeder Christ insönderheit nu densüluen stedes Dach vnde Nacht vlytich bedencken / vnde wol betrachten / vnde men schal dar ock stedes trüwlick van leren vnde predigen. Wente mit dissem Artickel wert alles vörfüllet / vnde int werck gesetzet werden / wat wy söddet der tydt her / do Christus tho Hemmel gefaren / vnde regeret hefft thor rechtern Handt Gades / gelöuet hebben / vnde wat van wegen vnser salicheit noch tho gelöuende ys. Vnde gelyck alse de andern Artickel na Gödtliker thosage sint war vnde vörfüllet worden / also wert disse ock nicht vthblyuen / sönder na Gödtliker thosage vörfüllet werden.

Hyruan sint nu vele herlike tüchnissen in der gantzen hilligen Schrifft des olden vnde nyen Testamentes allenthaluen / der hilligen Propheten / Apostel / vnde des HEren Christi süluest. Vnde dat disses Artickels vörfüllinge sehr na vnde harde vör der Döre ys / dar an schal ock nu neen gelöuich Christ vnde vörstendich fram Minsche twyuelen. Wente de tydt de Godt bestemmet vnde beschlaten / vnde dar de Patriarchen / Propheten / Apostel / vnde de vörherganden Teken / dar der HEr Christus süluest van gewyssaget / sint vörhanden / vnde de vörfüllinge geyt mit macht im schwange: Vnde dewyle ydt nu an dem ys / dat nicht alleine de hilligen Apostel / tho eren tyden in eren Schrifften vnde Episteln / van dem jüngesten Dage vnde Wedderkumpst des HEren so drystlick reden vnde schryuen / dat ock S. Paulus tho syner tydt vör dusent vyff hundert / vnde vngefehrlick veer vnde vöfftich Jaren / so dryste daruan geprediget vnde geschreuen /

j. Co-

270
085

j. Corinth: x. Cap: Dat vp em / vnde de tho syner tydt geleuet / dat ende der Werlt allrede gekamen / Tho den Philip. am iiij. Cap. sprickt he: Se schölen sick im HEren erfröwen allewege / wente de HERE sy nahe / Vnde thon Hebr. am x. steyt / Noch auer eine klene wyle so wert kamen / de dar kamen schal / vnde nicht vörthen. Welckes warlick tho vörwunderende ys / dewyle S. Paulus vnde de andern Apostel men im anfange der lesten beyden dusent Jaren vör der Werlt ende / do noch de vörherganden Teken / dar en Christus van gewyssaget hedde / noch nicht im anfange der vörfüllinge weren / geleuet vnde geprediget hebben.

Darna efftwol by der Apostel nakömlinge / vnde tho der leuen Veder tyden / beth vp disse vnse tydt / sölck wyssagent / predigent / lerent vnde schryuent / vör vnde vör stedes vam jüngesten Dage vörhanden ys geweest: So hefft doch nu thom meisten bynnen vöfftich Jaren / sölck predigent / redent / vnde schryuent noch mehr vnde mehr recht im schwange geghan / södder seligers Martini Luthers tyden / dat ock nu schyr by yedermennichlick / sönderlick by den Christen / vele Godtselige frame Minschen / gelert vnde vngelert / yunck vnde oldt / Ja Kinder vnde arme Bedelers vp den straten / vör den Dören reden / singen / vnde schryuen / schyr alle Jare ein nye Leedt vam leuen jüngesten Dage / Ja etlike (efft ydt en wol thor vörwitzickheit vnde dorheit thogemeten) sint ock so vörmeten vnde dryste / dat se sick dar dören fencklick vpsetten laten / dat de jüngeste Dach wert kamen in dem Jare vnde dage / den se vörschlan vnde bestemmen. Welckes ock twar ane twyuel ein gewisse Teken moth syn / dat sick de tydt dis-

280.

ſes Dages ernalet vnde nicht wyth ſy. Vnde ſölckes ſeggendes vnde ſingendes/ wyſſagendes vnde ſchryuendes/ys neen vphörent / ſönder vörmehret ſick noch ydmmer van Jare tho Jare / dat ock endtliken de wyſen Aſtrologi / de den loep des Hemmels / der Planeten/ vnde vörnemeſten Sternen werckinge/ vnde ſönderlike thokamende dinge erförſchen können/ nu ere Kunſt vnde den Hemmel vnde Sternen/ mit allen eren natürliken krefften möthen vallen laten / vnde ſchryr nicht weten/ wor ſe dat Roder hebben vnde hen wenden ſchölen. Prognoſticeren vnde ſchryuen / dat ydt mit erer Kunſt ein ende wil nemen / de Werlt könne vnde möge nu nicht lenger beſthan / Hebben er ock nicht lenger friſt willen genen / alſe beth tho diſſem vörgangen 88. Jare/ edder yo weinich Jaer darna / Dewyle dat denne de Reuolutio Aſtrorum, de in der Syndtfloth geweſt / in diſſen Jaren ſchal wedder kamen / vnde in einem gruwſamen fürigen Triangel geſcheen / dat darna alle dinck vörfüllet/ vnde thom ende lopen werden.

Latet vns dat ock einen ſönderliken Geiſt ſyn / dat vnſe ſelige Vader Lutherus / de warlick de leſte Elias vör dem Jüngeſten dage geweſt/ gewyſſaget/ vnde diſſe gemene rede na ſick gelaten hefft / dat tho ſynen tyden dat Kindt all gebaren were / vnde de Scho allrede auer den vöthen hedde/welckeres den Jüngeſten dach erleuen wörde/ Vnde dat he ſecht in dem Boke ſyner Diſckrede am 506. Blade: O du leue trüwe Godt / kum ſchyr einmal / Jck wachte ſtedes des dages / frö vmme dat leue Vöryar/ wen Dach vnde Nacht gelyck ys. Vnde ydt wert alſe denne eine ſehr klare vnde helle Morgenröde werden/ Ouerſt dat ſint myne gedancken/vnde

ick wil

ick wil daruan predigen. Balde vth der Morgenröde wert kamen eine schwarte dycke Wulcken / vnde werden dre grote blyxen gescheen / Darna wert ein gruwsam groth Donnerschlach kamen / vnde alles in einem nu/ vp einen hupen schlan.

Vp dat nu ôuerst sôlck hûpich vnde mennichfoldich Prognosticerent vnde wyssagent/predigent vnde schryuent der Propheten / der Apostel / vnde de wyssaginge vnses Heylandes JEsu CHristi / Matth. am 24. vnde Luc. am 21. Cap. van den vôrherganden Teken / nicht mögen in den Windt vnde in vôrachtinge geschlagen werden: So mögen yo wol alle frame trûwe Predigers in dissen bedrôueden fehrliken lesten tyden/in welckeren de leuen hilligen Engelen (dar CHristus sûluest van wyssaget/Matth. am 24. Cap.) mit hellen Bassunen Gades sick hören laten/ vnde de leuen vtherwelden Christen vpwecken / thor lesten Thokumpst vnde frôliken Heymhalinge vnses leuen Erlôsers / eres Amptes ock wol in acht hebben/vnde nicht allene van dissem Artickel stedes ane schûw mit drystem mode leren vnde predigen/sônder dar ock wol van schryuen/vnde dar ydt ein yeder vôrmach / in den druck laten ghan / den gemenen sekeren vnbothuerdigen Minschen tho sônderliker warninge vnde vôrmaninge/tho warer bothe vnde bekeringe / Den armen trurigen/bedrôueden/ vnde kleingelôuigen thor lere vnde troste.

Demna Dôrchlûchtige / Hochgebarne Fôrstinne/ Gnedige Frowe / ick ock an myn / my van Godt vpgelechte Ampt vnde befehl gedacht / disse yegenwerdige tydt vnde Werlt betrachtet vnde angesehen / vnde alle wege (ane rohm tho redende) in der tydt des Aduents/

dissen

5282
28

dissen Artickel vnses Gelouens/ van der tröstliken wedderkumpst vnde fröliken heymföringe des HEren am leuen Jüngesten dage/ vlytich geleret vnde geprediget/ nu schyr 30. Jaer her / des my nicht allene myne Thohörers / de armen vnuörstendigen Burßlüde / sönder ock etlike (alse ick vörhape) der Förstliken Rethe vnde Cantzellyen / welckeren ick dissen Artickel an dem andern Söndage des Aduents/vnde de Weke darna/sönderlick im 83. Jare thor Eldena im Kloster / alse se dar gewest / van my predigen gehöret / werden tüchnisse geuen.

Welckere Predige ick darna in de Fedder gefatet/se latinisch vnde düdesch thosamende geschreuen / vnde se nu dörch vörneme Theologen laten dörchsehen vnde lesen.

Vnde nachdem ick gerne einen framen Christliken / Gades Wordes vnde des Predigamptes leffhebbenden Heren vnde guden Patronen / de ydt an my armen vnwerdigen olden Dener Gades insönderheit wol vördenet/ vnde noch vördenen möchte / tho sönderliker danckseggingе / dar gerne mit wolde gratificeren / vnde ein danckbar gemöthe ertögen: So hebbe ick nenen andern betern vnde trüwern gewüst vnde gespöret / Alse M. G. LandesFörsten vnde Heren / Hertog Ernst Ludewich / J. F. G. Heren Gemahlen / dem ick eine latinische Oration/vam Jüngesten dage gedediceret vnde thogeschreuen: Dissen düdeschen Sermon öuerst dedicere vnde thoschryue ick in aller vnderdenicheit / tho einer sönderliken danckseggingе / J. F. G. alse M. G Frowen vnde Förstinnen / vnderdenichlick vnde mit aller demoth biddende/J. F. G. wolden desül-

uige

uige na angebarnem Förstlikem dögentrykem gemöthe / vnde Christliker Godtselicheit sick wol gefallen laten / vnde mit Christliker andacht vnde Godtfrüchticheit in dissen fehrliken vnde bedröueden lesten tyden vlytich dörch lesen / stedes tho herten vören vnde betrachten. Vnde insönderheit de Engelischen warninge / vnde den hellen ludt der Bassunen Gades vam Hemmel / de nu vör einem Maentydes in J. F. G. Landen an velen örden van loffwerdigen Lüden ys gehöret worden / vnde vele ander Wunderteken / de nu geschen / vnde noch in dissen negest folgenden Jaren geschen werden / nicht in den windt schlan noch vörachten / sönder alse eine sönderlike trüwe warninge vnde vpweckinge Gades in dissem Lande allen gelöuigen Christen insönderheit tho troste geschen / sampt Jhrem geleueden Heren Gemahlen / jungen Heren vnde Fröwlin / vnde J. F. G. gantzem Hoffgesinde wol tho gemöthe vören / vnde mit wakende vnde bedende (dar den Christus süluest vns alle syne Christen trüwlick vnde vlytich tho vörmanet /) stedes daran gedencken / vnde in de ohren klingen laten.

Vnde befehle hyr mit J. F. G. sampt dersüluigen Heren Gemahlen / jungen Heren vnde Fröwlin / Myne Gnedige Förstен vnde Heren / in den gnedigen Gödtliken segen / beschüttinge vnde Christlikes gelouens / vnde eines gelückseligen langen vnde gesunden leuendes erholdinge des Allmechtigen Gades. Datum Weytenhagen des Mandages na S. Bartholomæi / Anno 1589.

J. F. G.

Armer vnderdeniger olde Aercken-dener im Kloster Eldena.

Simon Boese.

Euangelium am andern Sondage des Aduents/ Lucæ am 21. vnde Matthæi am 24. Capittel.



CHristus spracke tho synen Jüngern/ Vnde ydt werden teken geschen an der Sönnen/ Maene vnde Sternen/ de Sönne vnde Maen werden eren schyn

schyn vörlesen / vnde de Sternen werden vam Hemmel vallen / vnde de kréffte der hemmel werden sick bewegen / vnde vp Erden wert den Lüden bange syn / vnde werden vörzagen / vnde dat Meer vnde de Waterwagen werden brusen / vnde de Minschen werden vörschmachten van früchten / vnde vörwachtinge der dinge / de kamen schölen vp Erden.

Vnde alse denne wert erschynen dat Teken des Minschen Söns im hemmel / vnde ydt werden alse denne hülen alle Geschlechte vp Erden / vnde se werden sehen kamen des Minschen Söne in dem Wulcken des hemmels mit groter krafft vnde herlicheit.

Wen auerst dith anfenckt tho schehende / so sehet vp / vnde héuet juwe höuede vp / darümme dat sick juwe erlö-

28

ſinge ernalet. Vnde he wert ſenden ſyne Engel mit hellen Baſſunen / vnde ſe werden vörſamlen ſyne Vtherwelden van den veer Winden / van dem einen ende des hemmels beth thom andern / Vnde he ſede en eine gelykeniſſe / Seth an den Vigenboem / vnde alle ander Böme / wen ere twyge ſappich werden / vthbréken vnde Bléder krygen / So ſehe gy ydt an en / vnde merckent / dat nu de Sommer harde by ys. Alſo gy ock / wen gy dith alles ſehen angahn / ſo wétet / dat dat Ryke Gades harde vor der Döre ys.

Warliken ick ſegge yuw / dith Geſchlechte wert nicht vorgahn / beth dat ydt alles geſchehe / Hemmel vnde Erden werden vorgahn / auerſt myne Wort werden nicht vorgahn. Van dem dage vnde van der ſtunden weth

nemandt

nemandt / ock de Engel nicht im hemmel / sünder allene myn Vader.

Gelyck auerst alse ydt tho der tydt Noe was / also wert ydt ock syn tho der thokumpst des Minschen Söns. Den gelyck alse se do weren in den Dagen vor der Syndtfloth / se freten vnde söpen / fryeden vnde leten sick fryen / beth an den dach / do Noe in de Arcke ginck / Vnde se achteden ydt nicht / beth de Syndtfloth auer se quam / vnde nam se alle darhen / Also wert ock syn de thokumpst des Minschen Söns / Denne werden twe vp dem Velde syn / einer wert angenamen / vnde de ander vörlaten werden. Twe werden malen vp der Mölen / einer wert angenamen / de ander vörlaten werden. Darümme waket / wente gy weten nicht / in welckerer stunde yuwe HEre kamen wert.

Dat schöle gy auerst wéten / wen ein Hußvader wüste in wat stunde de Deff kamen wolde / so würde he yo waken / vnde nicht in syn huß bréken laten / Darümme sydt gy ock bereith / denne des Minschen Söne wert kamen tho einer stunde / in welckerer gy yuw syner nicht vormoden.

Hödet yuw auerst / dat yuwe herten nicht beschwéret werden mit frétende vnde supende / vnde mit sorgen disser Néringe / vnde disse Dach kame schnelliken auer yuw / den gelyck alse ein falßstrick wert he kamen auer de vp Erden wanen.

So sydt nu wacker alle tydt / vnde bédet / dat gy werdich werden mögen / tho entflegende dissem alle / dat geschen schal / vnde werdich tho stande vör des Minschen Söne.

Volget

Volget de Predige auer dith Euangelium.

MYne geleueden Christen vnde Fründe im HEren/ dar ys nen twyuel an / dat vth gudem rade vnde meninge/ van den framen vnde Godtseligen olden Lerern im anfange der rechten olden Christliken Kercken / alse van den hilligen Vedern vnde Nakömelingen der hilligen Apostel sönderlike gewisse tyde vnde dage im yare sint besteñet vnd vörordent worden/ In welckeren syn örden tlick vnde bequemlick de rechte ware Gödtlike hemmelsche Lere des hilligen Euangelij/den gemenen eintfoldigen Lüden möchte geleret vnde ingebyldet werden: Alse dar ys dat Fest der Paschen / des Pingesten / des hilligen Wynachten/ vnde disse yegenwerdige tydt / de wy nömen de tydt der Thokumpst des HERN/Den S. Paulus leret/dat alle dinge in der Christliken Kercken schölen örden tlick vnd syn bequemliken geschen.

Wat öuerst vör ein mißbruck darna ys ingereten/ daruan wille wy ander Lüde tho syner sönderliken tydt vnde stede laten reden. De negest vörgangen / vnde disse dre nafolgenden Söndage vör den hilligen Wynachten/sint genömet worden / wo yuwe Leue weten/ de dage der fröliken Thokumpst des Allerhilligesten vnde Allmechtigesten HEren vnde Köninges / des ewigen Söns Gades vnses HERN vnde Heylandes JEsu Christi tho vns armen Sünders in disse Werlt. In welckeren öffentlick in der Christliken Kercken schölen geleret vnde geprediget werden / de Euangelischen Historien van twyerley Thokumpst des HEren / Nömelick/

melick / wo desüluige erstlick na Gödtliker thosage vnde wyssaginge der hilligen oldt Vedern vnd Propheten in disse Werlt / vth dem Throne des Hemmels tho vns armen Sünders in vnse Flesck vnde Blodt / vör vns tho lydende vnde steruende / in gar sachtmödiger / fründtliker / vnde demödiger gestalt gekamen / vnde erschenen ys / vnde wo he darna in syner andern lesten Thokumpst erschynen vnde kamen wert am leuen Jüngesten dage / in den Wulcken mit groter krafft vnde herlicheit / thom Gerichte auer de Leuendigen vnde Doden.

Van der ersten heylsamen / gnadenryken / vnde tröstliken Thokumpst / hefft yuwe Leue dörch Gades hulpe vnde gnade am negest vörgangenen Söndage gehöret / wo de hochgelauede vnde thogesechte Messias / dat ys CHristus Gades Söne / vnser leuer HEre vnde Heylandt / na Gödtliker thosage vnde prophecyunge der leuen hilligen oldt Veder vnd Propheten / in groter demoth vnde sachtmödicheit vp dat aller fründtlikeste / van dem Throne des Hemmels tho vns armen Sünders vp Erden tho bestemmeder tydt gekamen ys / vns tho vörlösende van dem floke vnde vörmaledyunge / de vmme der auertredinge des Gesettes willen / ewich auer vns gahn scholde / vnde de Moyses auer vns gefellet vnde vörördelt hedde / mit disser sententie: Vörmaledyet sy alle de yenne / de nicht höldt vnde deyt / wat im Gesette geschreuen steyt. Van sölcker vörlösinge redet S. Paulus tho den Galath. am 4. Cap. Do nu de tydt vörfüllet was / sende Godt synen Söne / gebaren van einer Frowen / vnde dede en vnder dat Gesette / vp dat he de / de vnder dem Gesette weren / erlösede / vnde vns de Kindtschop by Gade erwörue[illegible]. Gy hebben ock

gehö-

gehöret/dat de Jesus van Nazareth/de tho Bethlehem im Jödischen lande/ van der Junckfrowen Marien gebaren / de vp einem Esel tho Jerusalem ys ingereden/ vnde endtlick vör Jerusalem gecrützniget worden/gewißlick vnde warhafftich de hochgelauede ware Messias/ vnde de vörsprakene Heylandt vnde Salichmaker der Minschen sy. Den alle wysseggínge Gades dörch de hilligen Oldtveder vnde Propheten/ van dem thokamenden Messia geschen/ sint an eme vörfüllet worden. Van sölcker syner sachtmödigen / lesslíken / tröstliken Thokumpst/hebben yuwe Leue dörch Gades hülpe vnde gnade gehöret am negest vörgangenen Söndage/ welcker vmme des willen ock genömet wert / de erste Söndach der thokumpst des HEren / dat men an demsülui gen daruan insönderheit schal klingen vnde singen / leren vnde predigen in der Christliken Kercken.

Darümme ock dat tröstlike Euangelium van synem sachtmödigen vnde fründtliken inrydende/vp einem Esel in de hillige Stadt Jerusalem/vnde van syner Presterliken vnde Köninckliken hüldinge (welckes doch sünst am Palm söndage geschen) vp densülui gen Söndach tho predigende ys vörordent worden / Wente in dersülui gen Euangelischen Historien sint vörfüllet vnde int werck gesettet worden / de allerbesten vnde klerlikesten wysseggingen/ der lesten vnde jüngesten Propheten/des Propheten Zachariæ am 9. Cap. de also syrickt: Fröwe dy du Dochter Zion / vnde du Dochter Jerusalem/wes frölick. Süe dyn Köninck kümpt tho dy / ꝛc. Vnde des Propheten Malachiæ am 3. Cap. Vnde baldt wert kamen de HERE tho synem Tempel / des gy begeren / vnde de Engel des vörbundes den gy söken.

Sûe he kümpt/sprickt de HEre Zebaoth / beth so lange dat he endtliken gekamen ys / vnde de thosagen Gades vnde der Propheten vörfüllet/wie yuwe Leue gehöret.

An dissem leuen Söndage/ welckere van olders her ys genömet worden / de ander Söndach der thokumpst des HEren / hören yuwe Leue van syner andern herliken tröstliken vnde salichmakenden Thokumpst / van dem leuen Jüngesten dage / dar de Patriarchen vnde Propheten ock geweldichlick van gewyssaget hebben/ In welckerem de HEre nicht so arm/ slicht / vnde so sachtmödigen wert kamen / sönder geweldichlick vnde herlick in den Wulcken mit groter krafft / in syner Gödtliken Mayestat vnde herlicheit / sampt synen leuen hilligen Engelen/ mit den leuen hilligen Patriarchen/ Apostelen/vnde dem gantzen hemmelschen Heere/tho richtende de Leuendigen vnde de Doden / na ludt des Artickels vnses Gelouens. Ick gelöue dat CHristus wert wedder kamen / tho richtende de Leuendigen vnde de Doden. Ick gelöue ein Vpstandinge des fleseckes / vnde na dissem Leuende ein ewich Leuendt / vnde na ludt der lesten Predigen vnde thosage/ welcker der HEre Christus dörch de beyden Engel hefft laten dhon / do he van disser Werlt sichtbarliken in den Wulcken vp dem Olyeberge tho Hemmel vhor/ Actor. am j. Capit. dar de beyden Engel also spreken: Gy Menner van Galilea / wat stha gy vnde sehn hen vp na dem Hemmel? Seth disse JEsus wert also wedder kamen / gelyck alse gy en hebben sehn tho Hemmel varende.

Van sölck einer herliken geweldigen vnde lesten Thokumpst vörmeldet dith Euangelium / welckes ock vmme des willen vp dissen Söndach ys vörordent worden/

den/dat de HEre CHristus hyrinne sülvest gar klarlick wyssaget/leret/vnde prediget van syner andern vnde lesten Thokumpst / vnde van dem ende vnde vndergange disser Werlt / vnde aller dinge vp dem Erdtboddem/ van dem leuen Jüngesten dage / vnde van dem lesten strengen Gerichte vnde Ordel auer alle Godtlose Werlt/vnde van der ewigen vörlösinge der Vtherwelden/vnde he vörwysset hyrinne syne leuen Jüngern vnde vns alle / dat dith Leuendt vnde disse gantze Werlt/ vnde alles wat darinne ys/werde einen ende nemen vnde vörghan.

He wyssaget ande vörkündiget en ock/ wat vör Teken vnde Wunder korth vör sölcker syner lesten Thokumpst werden vörherghan vnde geschen/ beyde an dem Hemmel/in der Lufft/vnde hyr nedden vp Erden/Darmit he de Godtlosen / alse ein barmhertich gnedich Godt / vnde alse ein gudt trüwe Fründt vnde Broder/ thor Bothe vörmanet/ vnde syne leuen Vtherwelden/ framen Christgelöuigen tröstet vnde vprichtet / dat se alse denne nicht vörzagen vnde erschrecken schölen/vör sölcker syner herliken geweldigen Thokumpst/ vnde vör synem strengen Gerichte/den he wert kamen se tho vörlösende vth disser schnöden Werlt/vnde van aller dröffenisse vnde elende/ vnde mit sick tho vörende in de ewige fröwde vnde herlicheit/Ouerst de Godtlosen vnde vngelöuigen tho vördömende/vnde vth tho vörstötende in de affgrundt der Hellen.

Wy willen derhaluen dith gelesene vnde thosamende getagen Euangelium vör vns nemen / vnde de vörnemesten Leren/den besten trost vnde radt/so vns Christus darinne leret vnde gyfft/ anhören vnde wol ans

 mercken/

mercken / so vele der leue Godt vns dar wert gnade thō vörlenen. Dith öuerst schal de Summa vnde inholdt disses Euangelij vnde disser Predigen syn.

Thom Ersten / Dat alle Minschen men gewisse wethen vnde fast gelöuen schölen / dat dith Leuendt vnde disse Werlt / Hemmel vnde Erde / sampt allen Creaturen / werde einmal einen ende nemen / vnde dat de leste vnde leue Jüngeste dach vörhanden ys / in welckerem de Hemmel / dat gantze Firmamente / vnde de gantze Erdtboddem / vnde alle Creature / dörch grothe erschrecklike blyxen vnde donnerschlege / dörch groth krachen vnde bernendt wert vörschmölten vnde vörghan / Vnde dat CHristus vnse leue Erlöser wert kamen in den Wulcken / mit grother krafft vnde herlicheit / mit allen leuen hilligen Engelen / thō richtende de Leuendigen vnde de Doden / vnde dat dar wert syn eine Vpperstandinge aller doden Minschen / ein stenge Gerichte / Ordel / vnde ewige vördömnisse auer de Godtlosen / vnde eine ewige vörlösinge / erreddinge / vnde frölike heymhalinge der Gelöuigen / vnde dar wert eine fürnye / hillige / ewige Erde vnde Hemmel wedder werden / vör de Gelöuigen vnde Vtherwelden / darinne syn wert ewige wunne / fröwde vnde gerechticheit / vnde na dissem Leuende ein ewich vnuörgencklick Leuendt / na Gödtliker thosage / vnde na ludt vnde lere vnses Christliken Gelouens.

Thom Andern / Dat ock alle Minschen gewisse wethen vnde fast gelöuen schölen / Dewyle dat de tydt / de Godt bestemmet / vnde dar de leuen hilligen Patriarchen / Oldeveder / vnde Propheten / Alse van den veer Monarchyen vnde Keyserdömen im Propheten Daniele /

niele / van den söß dusent Jaerdagen des Propheten Eliæ / vnde dar CHristus Gades Sön sülnest van gewossaget vnde geprediget hefft / deßgelyken ock de Teken vnde Wunder / de thoúörn am Hemmel / Sönnen / Maene vnde Sternen / vnde sünst in der Lufft vnder dem Hemmel vnde vp Erden / an den Minschen vnde Erdischen dingen / vnde Creaturen geschen schölen / fast vörflaten vnde mit macht im schwange ghan / dat de leue Jüngeste dach / vnde vnser leue HERE JEsus vnse Erlöser nicht lange werde vth blyuen / sönder balde kamen / O kum leue HEre kum / vnde kum yo mit gnaden / wente ydt vörgeyt nen Dach / sönder wy vörwachten dyner.

Thom Drüdden / Dewyle disse Dach schnellikken vnuörsehns / vnde gelyck alse ein schnelle blyxen vnde donnerslach sick sehn vnde hören lathen / kamen vnde herin platzen wert / wen men sick syner nicht vörmodet / dat darümme de godtlosen vngelöuigen Minschen Bethe dhon / van Sünden affsthan / vnde sick höden vör dem strengen Gerichte Gades / vnd vör der ewige vördömenisse / vnde dat sick de framen Christgelöuigen / in dissem elenden leuende / vnde in aller dröffnisse vnd hertelede / mit disser yegenwerdigen tydt vnd mit dissen Teken / alse mit gewissen Vörbaden trösten vnde vprichten / ere höuede na dem Hemmel erheuen / disser Werlt den Rügaen tho keren / vnde eren leuen Erlöser CHristum den Söne Gades mit fröwden erwachten.

Thom Veerden / Dat wy ock dissen trüwen radt vnde vörmaninge vnses HERN Jesu Christi / alse vnses besten Fründes vnde leuesten Broders nicht vthschlan vnde vörgeten / wo wy vns schicken vnde be-

reyden schölen tho syner lesten Thokumpst vnde fröliken heymuöringe/ Nömelick/dat wy ein stedes bothuerdich Leuendt im gelouen vören/vns höden vör auerflödich fretent vnde supent/vnde vör de ledige bekümmernisse vnde sorge disser neringe / dar de herten mit beschweret werden / nicht rökeloß vnde seker syn / sönder stedes in Gades früchten leuen/wacker syn/waken vnde beden / Ydt kame den de leue HEre wen he kame / so wert he vns bereyt finden / wy sint in der Kercken / im Huse/vp dem Velde/in vnser beropinge vnde arbeyde/ edder wor wy sint / wy waken edder schlapen / so werde wy doch yo des HEren syn / bereyth vnde werdich gefunden werden/gelyck alse de trüwen Knechte/ Matth. am 24. vnde alse de vyff kloken Junckfrowen / Matth. am 25. Capit.

Mercket hyr ock an vnde beholdet wol / gy yungen Lüde/vnde sönderlick gy leuen Kinderken/de Lere in yuwem hilligen Catechismo / den Artickel yuwes Gelouens. Ick gelöue dat JEsus CHristus nu baldt wert wedder kamen/dar he hen gefahren ys / Nömelick/van dem Hemmel / tho richtende de Leuendigen vnde de doden / Vnde gelöue vörgeuinge der Sünden/vperstandinge disses flesckes/vnde na dissem leuende ein ewich leuendt. Item de dachlike Bede in yuwem leuen Vader vnse / Thokame vns HEre dyn Ryke. Item/Erlöse vns HEre yo einmal van dem öuel/ Wente dyn ys dat Ryke/de krafft/ vnde de herlicheit/ van ewicheit tho ewicheit/Amen.

De vörnemeste Lere öuerst / dar ick disse tydt mit Gades hülpe van leren vnde predigen wil / ys de Lere

vam

vam Jüngesten dage vnde lesten gerichte Gades / welckere Lere ick in der körte also affdele.

Thom Ersten/ Wil ick van der frage reden/ efft dar ock ein Jüngester dach vnde ein Gerichte Gades werde syn? Vnde wil mit tüchnissen der hilligen Schrifft dardhon vnde bewysen/ dat sölck ein Dach vnde Gerichte gewisse syn werde.

Thom Andern/ Wenner wy vns des Jüngesten dages vnde des lesten Gerichtes Gades tho vörmodende hebben? Vnde wat vör Teken vnde Vörbaden vörherghan werden? Dar by wy syne ankumpst vnde ernalinge mögen mercken vnde erkennen leren.

Thom Drüdden Mit wat gesellschop vnde hülpe CHristus der HERE an yennem Dage thom lesten Gerichte kamen? Vnde wo he Gerichte sitten vnde holden wert?

Thom Veerden/ Wat de frucht vnde nüttichheit syner Thokumpst vnde synes Gerichtes syn wert? Vnde wat he vör ein Ordel vnde sententie wert fellen vnde spreken auer de Godtlosen vnde vngelöuigen vördömeden/ vnde auer de framen gelöuigen vnde vtherwelden Minschen? Wat ein yeder vör ein Loen entfangen werde? Vnde wat ydt vör ein wesent vnde standt darna aller dinge syn werden?

Thom Ersten / schal vnde moth dar nen vörnufftich vnde Christlick Minsche an twyuelen/ sönder faste vnde gewisse wethen vnde gelöuen/ dat de leue Jüngeste dach/ vnd ein strenge Gerichte Gades vnde Ordel auer de Godtlosen vnde Vngelöuigen / vnde ein schrecklick ende vnde vnderganck disser Werlt vnde aller Creaturen

ren wert syn / vnde eine ewige erlösinge vnde frölike heymuöringe der gelöuigen vnde vtherwelden. Denne Godt hefft gewyßlick sölck einen Dach tho kamende bestemmet vnde beschlaten / in welckerem he richten wert den gantzen vmmekretz der Erden in syner warheit vnde gerechticheit/dörch einen Man/ nömeliken/dörch CHristum synen leuen Sön/ den he dar thouörordent hefft / Alse S. Petrus daruan tüget in den Geschichten der Apostel am 10. Cap. dar he also sprickt: Christus hefft vns beualen tho predigende dem Volcke/vnde tho betügende / dat he sy vörordent ein Richter der Leuendigen vnde der Doden. Vnde S. Paulus am 17. Cap. Godt hefft de tydt der vnwetenheit auersehn/ Nu öuerst gebüth he allen Minschen an allen örden bothe tho dhonde / darümme dat he einen Dach vörordent hefft/ vp welckeren he richten wil den gantzen kreitz des Erdtboddems/dörch einen Man/ nömelick CHristum/ in welckerem he ydt beschlaten hefft. S. Petrus in syner andern Epistel am 3. Cap. Ydt wert öuerst des HEren dach kamen alse ein Deff in der Nacht/ in welckerer de Hemmel vörghan wert mit grotem krachende/de Elemente öuerst werden van hitte vörschmölten/ vnde de Erde / vnde de Wercke de darinne sint / werden vörbernen. Vnder des öuerst wert syn eine grothe godtloßheit vnde sekerheit manck den Menschen / welckere nu tho disser tydt (leyder) nicht gröther syn kan: Den vele / Ja de meiste hupe der Minschen leuen darhen/alse de vnuörnufftigen Beste in eren flesckliken lüsten tho sündigende / ane yennige Bothe vnde früchten Gades. Etlike vörlöchen gantz vnde gar dissen Dach vnde Gerichte thokamende. Etlike sint Spötters vnde Vör-

de Vörachters disses Dages vnde Gerichtes. Etlike vnde vele de sick wol Christen laten nömen / efft se wol wethen / vnde hören vaken vth Gades Worde / dat disse Dach vnde sölck ein Gerichte vörhanden sy / so vörlöchenen se ydt doch mit der dadt / vnde willen dat wetende nicht weten / dat he kamen wert / Gelyck alse tho der tydt Noe / do men van der Syndtfloth predigede / dar hyr CHristus süluest in dissem gelesenen Euangelio van secht / vnde S. Petrus ock wedder in disser syner andern Epistel am 3. Cap. antöget / vnde dith Exempel van der Syndtfloth införet.

Vnde wetet dat thom ersten / Myne geleueden / sprickt S. Petrus / Dat in den lesten dagen kamen werden Spötter / de na eren egenen lüsten wandern / vnde seggen / Wor ys de thosage syner Thokumpst / nadem de Veder entslapen sint / blyfft yo noch alle dinck / alse ydt van anfange aller Creaturen gewesen ys? Ouerst mödtwillens willen se nicht wethen / dat de Hemmel vörtyden ock was / dartho ock de Erde / in dem Water bestiget dörch Gades wort / dennoch wort tho der tydt de Werlt / dörch desüluigen Wort vnde Water mit der Syndtfloth vördoruen. Also ock de Hemmel / de tho disser tydt sint / vnde de Erde / werden dörch syn Wort gesparet / dat se thom Füre bewaret vnde geheget werden / am dage des Gerichtes vnde vördömnisse der godtlosen Mönschen / ꝛc.

Einerley ouerst / myne Geleueden / sy yuw vnuörentholden / dat ein Dach vör dem HEren ys alse dusent Jar / vnde dusent Jar alse ein Dach / de HEre vörthüt nicht de thosage / alse ydt etlike vör eine vörtögeringe achten / sönder he hefft gedult mit vns / vnde wil nicht

dat yemandt vörlaren werde / sönder dat sick yederman thor Bothe bekere.

Denne wy möthen dith vör gewisse wethen vnde gelöuen / efft Godt syne thosagen vnde dröw worde wol eine tydtlanck vpschüfft vnde vörtögert / dat he dennoch warhafftich ys/vnde blyfft in synem Worde / yo so wol in synen dröw worden tho straffende / alse in synen thosagen gudt tho dhonde / daruan wy sönderlike schrecklike Exempel in der hilligen Schrifft hebben allenthaluen / In welckerer vns dre sönderlike erschrecklike wunderwercke / vnde ock sehr herlike woldaden Gades beschreuen vnde affgemalet werden / de Godt na synen dröw wörden vnde thosagen an den Minschen ertöget vnde bewyset hefft.

Dat erste ys dat grothmechtige vnde vnuthsprecklike Wunderwerck vnde woldadt Gades/de wunderbarlike Scheppinge des Hemmels vnd der Erden/vnde aller dinge in densüluigen / Vnde de Allmechtige wunderbarlike erholdinge vnde bewaringe dersüluigen / welckere geschen ys vnde noch geschüth / vmme vns armen vnde sterffliken Minschen willen/ na der gnedigen thosage vnses leuen HEren Gades.

Dat ander ys de gnedige sendige vnde hochwunderbarlike Minschwerdinge des Söns Gades / van dem Hemmel / welckere geschen ys nicht vmme Gades effte vmme syner hilligen Engel / sönder vmme vns Minschen willen / daruan ock de leuen hilligen Engel süluest tügen/ alse CHristus gebaren wart / Luc. am ij. Cap. Yuw / yuw / sprickt dar de de Engel van dem Hemmel tho den Herden / ys hüden de Heylandt gebaren/de dar ys CHristus de HERE/daruan ock de Christlike Kercke rö-

ecke rômet vnde singet/ de vmme vnsent vnde vnser salicheit willen van dem Hemmel heraff gekamen ys.

Dat drüdde ys de grothe Vederlike trüwe vnde leue/de grothe lanckmödicheit vnde gedult des Allmechtigen Gades/yegen vns armen Minschen/ dat he de Werlt vmme vnsent willen so lange leth sthan/ vnde so lanckmödich vnde so gedüldich mit vns ys/de wy doch dachliken vele sündigen/vnde synen gerechten Thorne vnde straffe wol vördenen/dat he wol byllich alle stunde vnde ogenblicke mit synen blyxen vnde donnerpylen möchte tho vns bernen vnde scheten/ öuerst he süth gnedichlick mit vns dörch de finger/metiget synen gerechten Thorne/vnde vörschonet vnser.

Darna öuerst hebbe wy ock in der hilligen Schrifft dre grothe erschrecklike Wunderwercke vnde gruwsame Daden Gades/in welckeren wy sehen gruwsame erschrecklike Exempel/dat Godt ock warhafftich ys in synen dröw Worden/synen grymmigen Thorne vnde Uuer tho bewysende/au r de Godtlosen böszhafftigen Minschen in der Werlt.

Dat erste ys dat Exempel der erschrecklikenSyndtfloth/in welckerer Godt so yammerlick hefft vörsupen vnde vörghan laten/alle leuendich Flesck/dar ein Athem in gewest ys in der gantzen Werlt/van dem Minschen an/beth vp dat Vehe vnde alle Derte/vthgenamen de achte Minschen vnde de Derte/de he in der Arcken Noe wunderbarlick erholden hefft.

Dat ander ys de gruwsame vörstöringe vnde vörwüstinge der hilligen Stadt Jerusalem/sampt des Tempels des Jödischen volckes/vnde des gantzen Rykes. Disse beyden sint vörby vnde vörfüllet/na

Gades warhafftigen dröw Worden/ vnde der Propheten wyssegginge.

Dat drüdde ys noch thouörfüllende/ vnde int werck thosettende / vörhanden / welckes ys de Jüngeste dach/ an welckerem Godt de HERE dörch synen grymmigen Thorne / mit grotem krachende vnde inschlande/ mit Füre/blyxen vnde groten donnerschlegen/wert ansticken / vörbernen vnde vörschmölten / vnde endtliken vörghan laten / Hemmel vnde Erde/vnde alle wercke darinne/vnde so vele hundert dusent dusent Minschen/ mit dem ewigen hellschen Füre vnde Dode vörbernen vnde straffen.

Daruan hebben nicht allene de hilligen Patriarchen/Propheten vnde Apostel / dörch den Geist Gades gewyssaget vnde geschreuen / sönder CHristus Gades Söne / dat ewige Wort Gades vnde de Warheit sülvest/steyt hyr vör synen Apostelen vnde Jüngern/ wyssaget vnde prediget hyruan/ vnde bekrefftiget warhafftigen/dat ydt wert einmal war werden/ welckes vns ock de vthganck vnde ende wol leren wert. Vnde gelyck alse de vörigen Artickel vnses Gelouens allthomal na Gödtliker thosage sint vörfüllet vnde war gemaket worden / Also wert ock disse leste Artickel vam Jüngesten dage vnde lesten Gerichte war gemaket/ vnde int werck gesettet werden. Hyruan in dissen lesten fehrliken tyden stedes tho lerende vnde tho predigende/ vnde dem Volcke vlytich in thobyldende/ys sehr nödich/vp dat de Vnbohtuerdigen vnde Vngelöuigen mögen bothe dhon/ vnde de Gelöuigen armen elenden in aller dröffnisse vnde hertelede mögen vpgerichtet vnde getröstet werden. Vnde wy schölen byllich stedes Dach vnde

Nacht

Nacht hyr an gedencken / vnde in de Ohren klingen / vnde vör den Ogen sthan laten. Gelyck alse wy lesen van dem hilligen Oldtvader Hyeronimo / welckerem disse steme̅ stedes in de Ohren geklungen hefft / he hebbe geschlapen effte gewaket / dat CHristus wert spreken am Jüngesten dage / Sthat vp gy Doden / sthat vp / vnde kamet vör Gerichte.

Wy hebben öuerst van dissem Artickel vnses Gelouens / noch mehr vnde vele herlike gewisse tüchenisse / beyde im olden vnde nyen Testamente / ꝛc. In dissem hüdigen nu gelesenen Euangelio secht CHristus Gades Söne süluest: **Vnde denne werden se sehen kamen des Minschen Söne in den Wulcken / mit grother krafft vnde herlicheit / ꝛc.** Vnde Matth. am 25. Cap. Wen öuerst des Minschen Söne kamen wert / vnde alle Engele mit ehm. Vnde alse de HERE gefraget wart im Richthuse van Pilato / efft he de thogesechte Messias / de gesaluede des HEREN / vnde Gades Söne were? Antwerdet he / du sechst ydt. Ouerst ick segge yuw / van nu an werde gy sehen kamen des Minschen Söne in den Wulcken des Hemmels / mit groter krafft vnde herlicheit / Matth. am 26. Cap. Johannes in der Apenbaringe am j. Cap. Vnde se werden en sehen kamen in den Wulcken / mit groter krafft vnde herlicheit / alle Ogen werden en sehen / vnde de in en gesteken hebben. Zachariæ am 14. Cap. De HERE wert kamen vnde alle Engel mit em. Malach. am 4. Süe dar kümpt ein Dach / de dar bernen wert alse ein Aue / vnde de Godtlosen werden stro syn. Zephoniæ am j. Capit. Wen de Dach des HEREN kamen wert / so werden

de geweldigen erbarmliken schryen/wente disse Dach ys ein Dach der grymmicheit/ ein Dach der dröffnisse vnde des angestes / ein Dach des vnweders vnde vnstümicheit / ein Dach der finsternisse vnde dunckerheit / ein Dach der Bassunen vnde Trummeten / wedder de fasten Stede vnde Börge.

Van dem lesten Gerichte secht Dauid im 96. Psalm: He hefft im Gerichte synen Stoel bereydet/ vnde he wert süluest richten den Erdtboddem mit Gerechticheit/vnde de Völcker in syner Warheit.

Matth. am 25. Cap. Alse denne wert he sitten vp dem Stole syner herlicheit / vnde alle Hilligen werden vör em vörsamlet werden.

Tho den Römern am 14. vnde in der andern Epistel an de Corinth. am 5. Cap. Wy möthen alle apenbaret werden / vör dem Richtstole CHristi / vp dat ein yeder entfange/ na dem he gehandelt hefft in synem Leuende/ydt sy gudt edder böß.

Johan. am 5. Cap. sprickt CHristus: Vörwundert yuw des nicht/seth de stunde wert kamen/in welckerer alle de / de in den doden Greuen liggen / werden de stemme des Minschen Söns hören / vnde werden heruör ghan / De dar gudt gedhan hebben / tho der Vperstandinge des Leuendes / De öuerst quadt gedhan / tho der Vperstandinge des Gerichtes.

Daniel am 12. Cap. Vnde vele de vnder der Erden liggen vnde schlapen/werden vpwaken/Etlike thom ewigen leuende / etlike thor ewigen schmaheit vnde schande. De Lerers öuerst werden lüchten / alse des Hemmels glantz / vnde de yennen/de vele thor Gerechticheit wysen/ alse de Sternen yümmer vnde ewichlick.

De

De leue hillige Job sprickt am 9. Cap. Disse trost vnde höpeninge ys my noch in mynem Schoth gelecht vnde bewaret / Denn ick weth / dat myn Erlöser leuet/vnde he wert my hernamals vth der Erden erwecken/vnde ick werde darna / mit disser myner Hueth vmme gegeuen werden / vnde werde in mynem Flesche Godt sehen/ Densüluen werde ick my sehen/ vnde myne Ogen werden en anschowen/vnde nenen andern.

So ys nu derhaluen de Jüngeste dach sölck ein Dach / vnde dat jüngeste Gerichte sölck ein Gerichte Gades / in welckerem CHristus der HERE van dem Hemmel in den Wulcken vnde Fürflammen/mit synen leuen hilligen Engelen / mit heller stemmen der Bassunen/ vnde mit dem gantzen hemmelschen Heere / in syner groten krafft vnde herlicheit kamen wert / vnde vth dem staue der Erden heruör ropen vnde vpwecken wert / alle de darinne liggen vnde schlapen / vnde wert in einem ogenblicke vörwandelen alle Minschen/ de den noch auerblyuen vnde leuen werden / vnde wert de Gelöuigen vnde Vtherwelden van den Godtlosen/ vngelöuigen vnde vördömeden vthscheyden / alse ein Herde de Schape van den Bücken/ vnde de Godtlosen vngelöuigen vördömen/ tho dem ewigen hellischen Füre. Ouerst de Gelöuigen vnde Vtherwelden rechtuerdigen vnde selich spreken / mit disser Sententie: Kamet gy Gesegenden mynes Vaders in dat ewige Leuendt.

Also ys Godt loff/myne leuen Christen/geendiget/ bestediget / vnde mit Tüchenissen der hilligen Schrifft bekrefftiget worden / de erste Frage van dem Jüngesten dage/ vnde de Artickel vnses Gelouens / de also ludet: Vnde van dar her wert CHristus wedderkamen/tho

riche

richtende de Leuendigen vnde de Doden/dat he war vnde gewisse sy.

Nu folget de ander Frage / Wenner?

Thom Andern. Efftwol / myne geleueden Christen vnde Fründe / vnser HEre Jesus Christus hyr in dissem gelesenen Texte/vnde sünst ock in andern örden/ Alse Luc. am 13. Capit. sülvest sprickt: Van dissem Dage öuerst vnde van der stunde/weth nemandt/ock de Engel nicht im Hemmel/ock de Söne nicht/sönder allene myn Vader. Vnde in den Geschichten der Apostel am 1. Cap. dar en syne Jüngern frageden / na der tydt der wedder vprichtinge des Rykes van Israel/ sprickt he: Ydt gehöret yuw nicht tho wetende / tydt effte stunde / welckere de Vader syner macht vörbehold den hefft: So wyssaget he doch hyr in dissem gelesenen Texte / van sehr groten vnde wunderbarliken Teken / de vör syner lesten Thokumpst / nicht allene hyr nedden vp Erden in einem sönderliken orde/nation edder lande / sönder ock bauen am Firmamente des Hemmels / auer de gantze wyde Werlt / an der Sönne/ Maene vnde Sternen / vnde an allen krefften des Hemmels/eine tydtlanck thouörne/ehr he kamen wert/ vnde balde vp de tydt / wen he kümpt / geschen werden. Mit dissen worden: **Vnde ydt werden Teken geschen an der Sönnen/Maenen vnde Sternen/de Sönne vnde Maene werden den schyn vörlesen / vnde de Sternen werden van dem Hemmel fallen / vnde de kréffte der Hemmel werden sick bewegen/etc.**

Vnde

Vnde deyt dartho disse ernstlike warninge vnde vörmaninge: **Wen öuerst duth anfenck tho scheende/so schet vp / vnde hëuet yuwe Höuede vp / darümme dat sick yuwe erlösinge ernalet.** He gyfft vns ock eine fyne gelikenisse van dem Vygenboeme vnde andern Bömen / wen desüluigen thor fröliken Meytydt vthbreken / knuppen vnde bleder beginnen tho krygende / so mercke gy ydt an en/dat de Sommer harde by ys. Also wen wy disse Teken sehen/ sönderlick daruan hyr im Mattheo steyt / so schöle wy men gewisse syn / dat he darsüluest balde vp folgen werde/in den Wulcken / vnde sick in einem sönderliken Teken (velichte wo etlike menen/in syner Minschliken gestalt/alse he an dem Crütze gehangen/edder alse he van dem Olyeberge tho Hemmel gefahren) werde wedder sehen laten / vnde in den Wulcken van dem Hemmel heraff kamen / mit synen leuen hilligen Engelen/in syner grötesten herliken Gödtliken Mayestet / mit groter krafft vnde herlicheit. Wente / dewyle nicht allene/ alse denne tho der tydt dat Jödische Ryke/vnd de Stadt Jerusalem / edder sünst ein ander Köninckryke / Landt edder Stadt schal vörstöret / vnde endtlick tho grunde vördoruen werden / Sönder de gantze schöne wyde Werlt / mit allen eren Ryken vnde herlicheiten. So wil van nöden syn / dat sölcke grote Teken vnde erschrecklike Wunder vörhergahan/de nicht allene van den Jöden im Jödischen lande könen gesehen vnde gehöret werden / sönder auer de gantze Werlt van allen Minschen / Alse bauen am Firmamente des Hemmels / an den grötesten vnde vörnemesten Lichten/de allen Minschen vör Ogen sthan/ Sönnen/ Maenen/ Sternen/

308

vnde an allen krefften des Hemmels / vnde veer Elementen. Den schal sölck ein groth herlick vnde schön fast Gebúwete fallen vnde vnderghan / So moth ydt sick erstlick bewegen / knacken vnde breken / vnde sick hebben alse andere grote Gebúwete / wen se störten vnde fallen móthen / vnde gelyck alse de Minsche (welckere eine kleine Werlt genómet wert) wen he oldt vnde schwack geworden / vnde schyr steruen schal / sick gruwsam óuel stellet / wendet vnde krümmet sick an allen Lydtmaten / süth suhr vnde gar yammerlick vth / vórkeret de Ogen vnde Mundt / beth dat he endtliken gantz vnde gar / dórch den Dodt vpgelóset / tho staue vnde asche wert / Vnde dewyle eines einmal tho der tydt / de grothmechtigeste HEre vnd Kóninck des Hemmels vnde der Erden / wert wedder van dem Hemmel heraff kamen / syne vngehorsamen Godtlosen vnderdanen / de bósen Bouen vnde Bóuinnen tho richtende vnde straffende / vnde syne armen framen vórdrückeden vnde elenden Bróder vnde Süstern / vth aller noth vnde dróffnisse tho erlósende / So móthen ock de Vórbaden groth geweldich / vnde den Godtlosen erschrecklick vnde gruwsam syn. Darúmme secht Christus ock hyr im Euangelio / dat in sólcker syner herliken Thokumpst werden hülen alle Geschlechte der Godtlosen vp Erden / vnde werden spreken tho den Bergen / fallet óuer vns vnde bedecket vns / Lucæ am 23. Cap. O wee / O wee / vnde auer wee / welck ein groth yammer vnde dróffenisse wert dat syn / welckes yo byllich alle godtlose Minschen erschrecken vnde thor Bothe bewegen scholde / dat se ere Bothe nicht sparden beth an ere leste ende / vnde beth vp dissen Dach / wente dar wert alse denne nene tydt der

Bothe /

Bothe/vnde der gnaden mehr syn/ sönder eine tydt des lesten Gerichtes.

Dewyle öuerst ock de leuen framen Christen vnde Vtherwelden / an yennem Dage van sölcken groten Wunderteken vnde erschreckliken anblicken werden vörschrecken/vnde sick früchten vnde vörzagen/ wen de leue Sönne vnde Maene/alsо de Ogen werden vörkeren/ vnde de gantze Werlt vul Füres/ van grusamen blyxen vnde donnerschlegen syn wert/ dar ock wol de allerhilligesten mösten van vörschrecken / wen se dennoch leueden / Alse S. Petrus / S. Paulus / S. Maria/ vnde de andern leuen hilligen Patriarchen vnde Propheten/de van dissem Dage gewyssaget hebben. So wil vnse leue HERE Jesus Christus de rechte Tröster aller bedröueden herten / syne leuen Christen vnde Vtherwelden / an yennem Dage / vnde ock nu nicht trostloß in sölcker angest vnde bangicheit steken laten/ Sönder leth hyr in dissem Euangelio synen leuen Jüngern/vnde vns synen leuen Christen vnde Geläuigen dissen herliken trost/ vnde sprickt: Wen nu dith/ dat ys/disse Teken anfangen thoscheende/ so heuet vnde richtet yuwe Höuede vpwerdes/ na dem Hemmel/darüm me dat sick yuwe erlösinge ernalet.

De leue güdige HEre warnet vns mit dissen Teken / alsе mit sönderliken gewissen Vörbaden / alsе ein gudt trüwer fründt vnde Broder/ dat wy so lange nicht beyden schölen / beth se alle vörby vnde geendigdt sint/ sönder in der tydt/ wen se anfangen thoscheende/vp desülluigen acht hebben / Dar hyr im Euangelisten Luca van steyt/vp dat wy nicht tho schnelle auerylet werden/ mit dem jüngesten Gerichte / vnde dat wy nene ent-

schüldiginge denne vör tho wendende hebben / dat wy thouörne van dissem Dage nichtes gewüst hebben/ Den wo wy so lange seker vnde rökeloß / vnde vnbothuerdich willen syn / beth de allerlesten Teken werden scheen. Dar hyr S. Mattheus van schrysfft / Wen de Sönne vnde Maen eren schyn werden vörlesen/ vnde de Sternen van dem Hemmel werden fallen/vnde dat allerleste Teken des Minschen Sönes in den Wulcken wert erschynen / so wert ydt tho spade / vnde de leste Vesper all gesungen/vnde alles vörsümet syn.

Darümme wy wol vlytich acht vp disse Teken hebben schölen / de beyde kort vör her ghan werden / vnde de ock denne werden gescheen / wen Christus der HEre mit dem Jüngesten dage plötzlick werde herin platzen/ vnde dat wy yo so lange nicht beyden / beth se alle geendiget sint/sönder by tyden disser Werlt den Rüggen tho keren / vnde vnse Höuede vnde Angesichte na dem Hemmel heuen / vnde den leuen HEren im gelouen/ vnde mit frölikem Angesichte erwachten.

Wat ydt öuerst vör Teken syn werden / de kort vör her ghan werden/ vnde de ock de allerlesten werden syn/ dar vns Christus mede warnet / werden vns hyr in dissem gelesenen Texte syn ördentlick beschreuen.

Dat erste wert geschen an der Sönnen vnde Maene/desüluigen werden eren schyn vörlesen/ desüluigen/ wil CHristus seggen / werden sick mit yuw bedröuen/ engstigen vnde stenen / vnde groth vörlangent na myner Thokumpst dragen/ere Ogen vaken tho decken vnde vörbergen/van wegen der groten ydelheit vnde mennichfoldigen Sünde / de se nicht gerne lenger ansehen wolden / beth se endtlick eren schyn nicht mehr van sick geuen werden.

Dat

Dat ander Teken wert geſcheen an den Sternen/ dörch mennigerley thoſamende lopinge der Planeten/ der vörnemeſten Sternen/de andern Sternen werden ſcheten vnde vallen/vnde men wert ſehen vele vnde mennigerley Cometen/vngewönlike harige blöyſcherende Sternen/alſe fürige flammende Schwerde/ Geyſſelen vnde Roden/vnde ander fürige ſtralen vnde Teken vnder dem Hemmel/der wy tho vnſen tyden rede vele geſehen/vnde faſt alle Jaer yo mehr vnde mehr tho ſichte krygen.

Dat drüdde wert geſcheen vp Erden/Erſchrecklike beweginge vnde beuinge des gantzen Erdtboddems/erſchrecklick bruſent/wötent vnde dauent des grothen Meeres/vnde anderer fletende Water vnde Seen/ grote vnde grüwſame vngewönlike Winde vnde ſtörme tho Water vnde Lande/welckes de wol erfaren/de nu wyde reyſen mit erem groten ſchaden thor Seewerth möthen dhon.

Dat veerde wert geſcheen an den Minſchen/vele Minſchen wert angſt vnde bange werden/van herten ſüfften vnde zetteren/vnde nicht weten/wo en tho mode ys/vele werden vörzagen vnde vörſchmachten van groter dröffniſſe/vnde van früchten vnde vörwachtinge der dinge/de dar kamen ſchölen vp Erden/vnde werden grote vnde erſchrecklike vöranderinge aller dinge/vnde ſölcke bedröuede tyde werden/alſe nicht geweſt ſint/dewyle de Werlt geſthan hefft/vnde wo diſſe tyde nicht vörkörtet wörde/ſecht Chriſtus/ſo wörde neen Minſche ſalich werden/öuerſt vmme der Vtherwelden willen/werden de tyde vörkörtet werden.

Thom vöfften/ſo werden ſick de kreffte der Hem-

mel bewegen/dat gantze Firmamente des Hemmels vnde der Erden wert schwack werden / knacken vnde breken/alse ein oldt Huß/ dat dar begynt tho sinckende vnde inthofallende / Vnde alse ein oldt vthgeleuet vnde affgearbeydet Minsche / de dar schwack vnde hellich wert / vnde na der Erden vnde stede süth / wor he liggen wil / vnde vmme mennigerley Sünde der Minschen willen/ werden mennigerleye plagen/ vnde vngewönlike nye Kranckheiten alle Jaer sick erheuen. An dem Sommer vnde Winter wert men grote vöranderinge mercken/de früchte der Erden/Aueth/Höltinge / Mast/ Vehe / Wyldtwerck / de Fische im Water/ werden sehr affnemen vnde vörschwinden. Summa/ alle Creatur vnder dem Hemmel vnde vp Erden werden mit den Minschen süfften vnde stenen / vnde mit groter begerlicheit erwachten de leste vnde ewige erlösinge/van wegen der ydelheit/groten last/vnd schwaren denstbarheit/der se vnderworpen sint/ vnde dragen möthen ane eren willen. Daruan S. Paulus tho den Römern im 8. Cap. schryfft: Leuen Bröder/ Jck holde ydt daruör/dat disser tydt lydent / der herlicheit nicht werdich sy / de an vns schal apenbaret werden / Wente dat engstlike beydent der Creaturen / wachtet vp de Apenbaringe der Kinder Gades / nadem de Creatur vnderworpen ys der ydelheit/ane eren willen / sönder vmme des willen / de se vnderworpen hefft/ vp höpeninge/ Den ock de Creatur fry werden wert / van dem denste des vörgenckliken wesendes / tho der herliken fryheit der Kinder Gades/Den wy weten dat alle Creatur mit vns süfftet vnde stenet / vnde engstiget sick noch yümmer dar/nicht alleine öuerst se/ sönder ock wy sülueſt / de wy hebben

hebben des Geistes erstlinge / wy stenen vnde bekümmern vns ock by vns süluest na der Kindtschop / vnde erwachten vp vnsers Lyues erlösinge.

Thom söstẽ secht hyr CHristus / Dat thor lesten tydt syner thokumpst / de Minschen werden leuen in groter sekerheit / in groter auerflödicheit / lust süken / in fretende vnde supende / in gyricheit vnde sorgen disser neringe / vnde sick so in de tydt werden schicken / alse efft de Jüngeste dach noch lange nicht / edder wol nümmermehr kamen werde / gelyck alse tho der tydt der Syndtfloth / beth so lange / dat se de Jüngeste dach wert auerfallen / ehr se sick des vörmoden / gelyck alse ein Falßstrick auer de Vögel / vnde alse ein Deff tho nachtschlapender tydt in ein Huß breckt. Vnde S. Paulus secht / Alse de schmerte einer schwanger Frowen / tho der tydt der gebort auerfölt. Matth. am 25. Gyfft vns de HERE eine gelikenisse / van den teyn Brudtlachtes Junckfrowen / de vp dem Brüdegam thor Middernacht wachten. Vnde hyr in dissem 24. Cap. Matthæi / Van den trüwen Knechten / welckere de Thokumpst des HEren vlytich in der Nacht erwachten. Derhaluen vörmanet he vns hyr ock / vnde secht: Darümme sydt gy ock bereydt / den des Minschen Söne wert kamen / tho sölck einer stunde / wen gy yuw syner nicht vörmoden.

Thom söuenden / Efft nu wol der HERE Christus / hyr in dissem thosamenden getagen Texte / vth beyden Euangelisten gewisse Teken / de kort vör syner lesten Thokumpst schölen vörherghan / süßlange vörtellet / vnde vns thor warninge vör de Ogen gesettet hefft: So secht he doch lestlick / vnde sönderlick hyr in Matthæo / van

van einem sönderliken merckliken Teken vnde gewissen Vörbaden/welckes kort thouörne/ehr de HERE sülucst vth dem Hemmel/ in syner groten Gödtliken Mayestetischen krafft vnde herlicheit hervör breken / vnde in den Wulcken kamen wert / im Hemmel schal erschynen. Welckes Christus de HERE hyr in syner lesten Prophetischen Predige / thom endtliken beschluthe vnde vörfüllinge aller vör her ghanden Teken / süluest nömet / dat Teken des Minschen Sönes / Alse ydt ock de Prophete Daniel nömet am 7. Cap. Alse denne/ sprickt Christus / wert erschynen dat Teken des Minschen Sönes im Hemmel. Vnde darna secht he: Werden se en sehen kamen in den Wulcken/ mit groter krafft vnde herlicheit.

Wat nu dith vör ein Teken syn werde / ys vns süßlange vnbekandt geweſt / vnde effwol daruan mennigerley meninge vnde vthdüdinge geweſt / vnde noch sint/ (den etlike menen/dat ydt ein Teken eines sönderliken Crützes in den Wulcken / edder des gecrützigeden Christi Crucifix werde syn. Etlike ein sönderlick Gesichte edder gestalt eines Ertzengels / edder sünst etwes anders/) So ys doch sölckes nicht gewisse.

Dewyle öuerst Christus nu tho dissen lesten tyden/ mit dissem Teken sick süluest vthdüdet vnde vörkleret/ vnde sick in syner gestalt eines Minschen Söns / etlike Jaer her/ Ock nu in dem negest vörgangen 87. Jare/in dem Hemmel also sichtbarlick sick hefft sehen laten / so schal men nu sölcke mennigerley vthdüdinge vnderwegen laten/vnde vör gewisse holden vnde gelöuen/dat he Gades vnde des Minschen Söne süluest / na sölcker erschyninge / balde vam Hemmel mit groter krafft vnde herli-

herlicheit thom Gerichte wert kamen. Den wy nergen lesen/vnde in nenen Historien befinden/dat sick der Söne Gades JEsus CHristus thouörne so öffentlick vnde sichtbarlick in syner Mynschliken gestalt/gelyck alse he tho Hemmel gefahren / den sterfflíken Mynschen van dem Hemmel hefft sehen laten / gelyck alse nu vör etliken Jaren gescheen.

Wy lesen wol in den Geschichten der Apostel / dat he sick balde nach syner Hemmelfarth / in der Marter vnde angeste des Dodes Sanct Stephani / vnde in der bekeringe Sanct Pauli hefft laten sehen / Wo vnde in wat gestalt öuerst sölckes gescheen? wete wy nicht.

Derhaluen wy men gewisse vnde warhafftich mit dissem lesten Teken/dar de Prophete Daniel am 7. Capittel / vnde CHristus hyr sülvest van gewyssaget / beschluten / vnde des leuen Jüngesten Dages erwacheen schölen. Wente dith Teken nicht alleine vth dem gemeinen gemelte der Maler / vnde vth nadrückinge der Bockdrücker/ vnde anschowinge veler loffwerdiger Lüde/Sönder vth dem warhafftigen Prophetischen munde vnde wörden vnses leuen HEren Christi sülvest / nu in der lesten vörfüllinge aller Teken / vns vör de Ogen schyr alle Jaer gestellet wert.

Vnde dat wy yo syner Thokumpst / vnde des Jüngesten dages / edder yo einer sönderliken vörherganden Roden / der gruwsamen Thokumpst vnde Auertheinge des Törcken vnde Muschowyters/des Gogs vnde Magogs / edder eines andern schwaren Kryges vnde lesten Blodt vörgetendes/ van wegen vnser mennichfoldigen vnde vnerkanden Sünde / desto gewisser syn mögen/ So leth CHristus der HERE ock syne hilligen Engelen/

316

gelen/alse Heer Trummeters mit hellen Bassunen anstemmen / vnde sick rüsten / vnde vp den denst wachten. Den dith vp gewisse vnde warhafftich ys / daruan men ock ane schüw / vnde vörgewisse öffentlick predigen vnde schryuen dörff / dat in dissem 89. Jare / den 19. Dach des Maentes Julij tho Middernacht / hyr in Pamern / vns harde vör der Döre / bauen in dem Wulcken / ein starcker (doch ein gar lefflker) Ludt einer hellen Bassunen / dar vp ein gruwsame blyxen vnde erschrecklick donnerschlach / van vörnehmen loffwerdigen vnde Namhafftigen Lüden vam Adel / Corth Bonowen / Erffgeseten tho Turow / vnde Albrecht Zepeline / Erffgeseten tho Zernekow / vnde van eren leuen Ehefrowen vnde Gesynde / Item van einem loffwerdigen Gryphißwoldischen Börger vnde Stadtarsten / Geörgen Schelen genandt / welcker in dersüluigen Nacht / by vörgedachtem Albrecht Zepeline bynnen Zernekow gewest / Vnde van etliken Predigern dessüluigen ordes / Deßgelyken ock van gemeinen ringen vnde eintfoldigen Fischerlüden / hyr harde by dissem Kloster Eldena / de des Nachtes ere Fischerye gewachtet / vnde van einem armen Gryphißwoldischen Breuesdrager edder Baden / welcker in dersüluigen Nacht / im Dörpe Frederykeshagen vnwedders halven benachtiget / Vnde ane twyuel an vele andern örden mehr ys gehöret worden.

Van sölcken Teken vnde Vörbaden wyssaget hyr Christus ock in dissem vörgelesenen Texte / Matth. am 24. Cap. **Vnde he wert vthsenden syne Engele mit hellen Bassunen / etc.**

Wormit sick vnse leue Erlöser vnde Salichmaker warhafftich vnde genochsam erkleret / wo he yegen vns

armen

armen Sünders / sönderlick yegen syne Vtherwelden / de Dach vnde Nacht tho em schryen / gesinnet sy: Vnde mit wat grotem süfftende vnde vörlangende he vns syne Vtherwelden tho erlösende bewagen werde / vnde welcke grote lust vnde Bröderlike leue he dachlick tho vns drage / mit vns vmme thoghande in yennem andern ewigen frömden Leuende. Alse ick den ock thouörne hebbe ingeföret / vth der Epistel S. Pauli Rom. 8. dat Exempel van dem hertgründtliken beydende / süfftende / vnde dachliken vörlangende aller Creaturen / darmit se stenen / vnde sick ymmerdar engestigen / vnde groth vörlangen dragen na erer fryheit / vnde na der vörlösinge vnde apenbaringe der Kinder Gades.

Also ertöget vnde erkleret sick ock CHristus sülvest mit disser erschyninge / in groter begerlicheit / leue vnde frömde / gar lefflick mit vns spelende / vnde syne leuen Vtherwelden vp tho weckende / vnde trüwlick tho vörmanende / dat se ere herten vnde höuede mit frömden erheuen / vnde syne frölike Thokumpst im gelouen erwachten. Also hefft he ock lefflick vnde gründtlick gespelt / in sönderliken vnde wunderbarliken gesichten vnde erschyningen / mit den leuen Ertzvedern Abraham / Isaac vnde Jacob / mit Mose / vnde mit etliken framen Köningen vnde Förstен / vör syner ersten Thokumpst / Minschlike natur anthonemende / vnde ys stedes van anbegynne der Werlt / dith syne gröteste lust vnde frömde gewest / mit den Minschen Kindern vmme thoghande vp Erden / daruan he dörch den hilligen Geist sülvest redet / in dem Salamone Prouerb. am 8. Cap. Do he de grundt der Erden lede / do was ick de Werckmeister by em / vnde hedde myne lust dachlikes / vnde spelde

vp synem Erdtboddem / vnde myne lust ys by den Minschen Kindern vmme thoghnnde/ꝛc.

Alse de Köninck vnde Prophete Dauid dem HEren synem Gade ein sönderlick Danckoffer wolde offeren/im ersten Boke der hilligen Chröniken am 18. Cap. erschynet em de ewige Söne Gades ock in Minschliker gestalt/bauen van dem Hemmel / Alse Dauid dar süluest tüget/vnde sprickt: Aspicis me in forma hominis, qui in excelsis es, Iehoua Deus. Dat ys: Du schouwest my an in Minschliker gestalt / de du bist myn leuer HERE vnde Godt in der högede.

Also süth vns armen Sünders nu ock stedes an der Söne Gades vnde des Minschen/vnse leue Emanuel/ vör syner lesten Thokumpst / mit hertgründtliker vnde bröderliker Leue vnde grotem vörlangende mit dissem lesten Teken/in syner Minschliken gestalt/vns gar lefflick wenckende vnde wysende / dat he vns armen Sünders nu balde wil erlösen/ vnde vth dissem yammerdale tho sick halen in dat ewige fröwden Leuendt.

Van sölcken lesten Teken vnde erschyninge/wyssaget ock de hillige Prophete Daniel/dörch den Geist Gades sehr klarlick vnde apenbar am 7. Cap. Vnde ick sach in dissem Gesichte des Nachtes / Vnde sühe / dar quam ein in den Wulcken des Hemmels/alse eines Minschen Söne/beth tho dem Olden/vnde wart vör densüluen gebracht / de gaff em Macht / Ehre vnde Ryke/ dat em alle Völcker / Lüde vnde Tungen denen scholden. Syne Macht ys groth vnde ewich/ de nicht vör-

952 319

vörgheyt / vnde syn Köninckryke hefft neen ende/etc.

Darümme segge ick leuen Christen / schöle wy disse lesten Teken wol bedencken/vnde alle stunde Dach vnde Nacht in frischer gedechtnisse beholden/ De Bothuerdigen vnde Gelöuigen sick tho einem sönderliken troste/de Vnbothuerdigen vnde Vngelöuigen öuerst tho einer sönderliken straffe vnde warninge.

Dat öuerst CHristus hyr im Euangelio vnde andern örden secht/ (wo bauen gemeldet) Van dem Dage vnde van der stunde weth nemandt / vnde ock de Engel nicht im Hemmel/sönder allene myn Vader. Vnde in den Geschichten der Apostel am j. Cap. Ydt gehöret yuw nicht tho wetende / tydt effte stunde / welcker de Vader syner macht vörbeholden hefft / Darmit wil der HERE syne Jüngern vnde syne Christen leren vnde vörmanen / dat se nicht vörmeten vnde vörwytzich schölen syn/vnde na dem Jare/ Dage/ Weken edder stunde so egentlick fröschen vnde fragen/ alse etlike egensinnige vnde vörwytzige Klöcklinge dhon / vnde so dryste sint/dat se sick dar wol dören fencklick vp setten laten / dat de Jüngeste dach in dem Jare / Ja in der Weken/vnde an dem Dage/den se vörmeinen vnde bestemmen / gewißlick kamen werde / vnde vele dar auer tho Narren geworden sint/Welckes den ane twyuel ock ein sönderlick Teken vnde antöginge ys / dat he gewißlick nicht wyth moth syn / den yo ydt lenger waret / yo men mehr daruan secht/singet vnde klinget/mit schrifften vnde gesengen/ nicht allene in den Kercken / sönder de Bedelers vnde Kinder vp den straten / vör den Dören / singen vnde seggen schyr alle Jaer ein nye Leedt

daruan/Ydeys ein gemene Sprickwort/Men secht vnde singet so lange van einem dinge/ beth dat ydt vpt leste geschüth.

Darümme schöle wy so vörmeten vnde vörwytzich nicht syn in disser hogen saken / dat wy tydt vnde stunde des Jüngesten dages so egentlick vnde gewisse wolden wethen/sönder vth dissen Teken / dar hyr der HERE van gewyssaget hefft/allene leren vnde wethen/ dat sick de tydt disses Dages ernalet/ vnde nicht gar wyth/ sönder nu harde vör der Döre moth syn.

Orsaken/Worümme wy dar nicht so egentlick vnde sorchfoldigen na fröschen / vnde de tydt vnde stunde so gewisse tho wetende begeren schölen/sint disse:

Erstlick / Dat wy vnsem HEren Gade nicht in synen hemliken radt vnde vörborgen willen fallen / vnde datsüluige tho wetende begeren/dar wy syn Wort vnde befehl nicht van hebben / Den Godt sick vele in synem Gödtliken hemliken rade vnde willen vörbeholden vnde beschlaten hefft/welckes wy nicht in dissem leuende/sönder in yennem Leuende ersten schölen tho wethende krygen. Dat meint S. Paulus/dar he secht tho den Römiern am 11. Cap. Wol hefft des HERN sinn erkandt/vnde wol ys syn Radtgeuer geweset? etc. Sönder wy schölen men allene de dinge erfröschen vnde tho wetende begeren / de he vns dörch syn hilliges Wort in der Schrifft leth apenbaren / Darümme secht he Joh. am 5. Cap. Erfröschet in der Schrifft/wente de tüget van my.

Thom andern / Dat ein yeder syne esschinge vnde ampt / trüwlick vnde vlytich syn leuelanck ware / vnde nicht anstan late vnde vörsüme / wat em tho dhonde befahlen vnde vpgelecht ys. Den

Denne wen ein yeder wüſte de tydt ſynes dodes/ dat he hüden edder morgen / Edder in diſſem edder im andern Jare ſteruen ſcholde/ edder de Jüngeſte dach wörde in diſſem edder im andern Jare kamen / ſo wörde wy alles laten anſthan vnde angeuen / wat vns tho dhonde ys van Godt vperlecht vnde befahlen worden/ dar auer wörde de Werlt wöſte vnde leddich / vnde wy wörden alle tho Bedelers werden / naket vnde blodt ghan/ vnde hungers ſteruen / Vnde wen wy wüſten / dat wy noch lange leuen ſcholden/vnde de Jüngeſte dach wörde noch lange nicht kamen/ vnde wol gar vthe blyuen/ ſo wörde wy ane Bothe vnde früchte Gades darhen leuen / alſe fraden Düuels / alſe men ſölcker Lüde nu tho diſſen tyden leyder vele ſüth.

Thom drüdden/ Dat wy ſtedes ſchölen bereydt ſyn/ waken vnde beden/ wente wy weten nicht de tydt/ ſtunde noch dach / wen Godt mit dem dode / edder mit dem Jüngeſten dage auer vns kamen wert.

Ydt willen wol etlike Geiſtryke vnde gelerde Mennner vth diſſem Texte vnde Wörden leſen vnde ſchluten/ de der HERE Chriſtus hyr geredet hefft. Gelyck öuerſt alſe ydt was tho der tydt Noe / vör der Syndtfloth/alſo wert ydt ock ſyn tho der tydt der thokumpſt des Minſchen Sönes: Dat de Jüngeſte dach ock kamen wert / vmme ſölcke tydt des Jares / alſe de Syndtfloth quam / Nömelick / im ſchönen leuen Vöryare/ vp de Meytydt / wen de leue Sommertydt anfenckt thom luſtigeſten vnde frölikeſten tho ſyn / vmme de leue Paſchen edder Pinaeſten tydt / frö morgens / wen de leue Sönne wil vpghan / ſo ſchal men ſehen ſchnelle grothe blyxen lüchtinge/vnde gruwſam grothe donnerſchlege/

öuerſt

ouerst de meisten Lüde in der Werlt / werden sölckes nicht achten / beth so lange / dat sölck blyrent vnde donnerent wert auerhandt nemen / vnde de gantze Werlt anstycken vnde vörbernen / vnde alles wat darinne ys / alse S. Petrus daruan tüget.

Denne vmme disse tydt des Jares / seggen vnde schryuen se / sy de Köninck Pharao / mit alle synen geweldigen / vnde mit alle syner gewaldt vnde macht vörsöpet / vnde vnderghan im roden Meere.

Thom andern / sy vmme disse tydt des Jares de gantze schöne Werlt / mit alle erer herlicheit / vnde alle Creaturen van Godt geschapen / thogerichtet vnde vullendet worden.

Thom drüdden / vmme disse tydt des Jares sy Christus der HERE vnde Auerwynner des Düuels vnde des Dodes / vnde der gantzen Werlt / van den Doden wedder vpgesthan / vnde ein herlick nye Ryck angefangen / dörch de Predige synes hilligen Euangelij.

Thom veerden / vmme disse tydt des Jares vörnyet vnde vörandert sick de gantze Erdtboddem / vnde alle Creatur vnder dem Hemmel vnde vp Erden / alse efft se van nye wedder geschapen / gezyret vnde thogerichtet werden. Hyruan lest men in dem Boke der Dyckrede seligers D. Martini Lutheri / an dem 105. vnde am 106. Blade.

Vnde efft dith wol Minschen gissinge vnde gedancken sint: Doch sint se gudt vnde Godtfrüchtich / de mit Gades worde sick rymen / vnde ane twyuel dörch den Geist Gades hergeflaten vnde gegeuen. Darümme men se nicht vörachten edder vör lichtferdich holden schal / söndern in Gades früchten vlytich lesen vnde wol betrachten.

Dith

Dith sy nu ock vp dat körteste van der andern Frage vnde Lere geredet/ nömelick/wenner de leue Jüngeste dach kamen wert? Vnde wat vör Teken vnde vörbaden vörherghan werden?

Volget thom Drüdden/Wo wert de HERE kamen?

Thom drüdden/ Wen wy nu wethen willen/ myne leuen Christen/ wo/vnde mit wat gestalt Christus vnser leuer HERE am Jüngesten dage kamen wert/ so dörue wy nicht lange darna speculeren vnde fragen/ Söndern latet vns men ansehen vnde hören syne egene Wordt vnde Predige/ hyr in dissem gelesenen Texte disses Euangelij/ de also ludet: **Vnde alse denne wert erschynen dat Teken des Minschen Sönes im Hemmel/etc.** Vnde se werden en sehen kamen in den Wulcken des Hemmels/ mit groter krafft vnde herlicheit.

Latet vns ock ansehen de Predige der beyden hilligen Engelen/in den Geschichten der Apostel am j. Capittel/ de se van syner wedderkumpst am Olyeberge gedhan hebben/ alse he tho Hemmel vhor: Gy Menner (spreken se) van Galilea/ wat stha gy/ vnde sehen hen vp na dem Hemmel? Sehet/ disse JEsus wert also wedderkamen/ gelyck alse gy en sehen hen vp tho Hemmel vharen.

Dencket hyr ock an den nyen Gesanck/den men singet van dem Jüngesten dage: Vdt ys gewißlick an der tydt/ dat Gades Söne wert kamen/ in syner groten herlicheit/etc.

Item / CHristus thokumpst ys vörhanden/ dat geloüet men alle fry/Teken ghan in allen Landen/etc.

Ydt wert ock disse erschyninge des HEren in den Wolcken / vnde disse syne Wedderkumpst mit grother krafft vnde herlicheit / gar ylich vnde schnelle gescheen/ ehr wy vns des werden vörmoden / alse he süluest daruan wyssaget in dissem 24. Cap. Matthei: Den geluck alse eine blyxen vthgeyt vam opgange/vnde schynet beth thom neddergange. Also wert ock syn de Thokumpst des Minschen Sönes. Vnde gelyck alse he mit der Syndtfloth quam tho der tydt Noe / do de Minschen in grother sekerheit / in gudem frede/in vullem/in auerflödigem fretende vnde supende/in sünde vnde schande/vnde aller Godtlosheit leueden/fryeden vnde lethen sick fryen/ buweden/ planteden / seyeden vnde meyeden / dreuen groten gyx vnde woker/vnde schickeden sick so in disse tydtliken neringe/ alse efft se hyr ewich wolden leuen / beth de Syndtfloth vnuörsehens auer se quam / vnde nam se alle darhen. Also wert he ock mit der Fürfloth an dissem Dage des Gerichtes auer de Godtlosen Minschen kamen / vnde gelyck alse he denne einen yedern Godtlosen wert finden/ also wert he en ock richten / Alse he hyr süluest im Euangelio secht: Alse denne werden twe syn vp dem Velde/de eine wert angenamen werden/ de ander vörlaten werden / Twe werden syn vp einer Mölen/einer wert angenamen/de ander vörlaten werden/Twe werden syn in einem Bedde/de eine wert angenamen/vnde de ander vörlaten werden. O welck ein bedröuet scheyden wert dar syn / twysschen Brudt vnde Brudegam / twysschen Ehelüden/de sick leff hebben/twysschen

Vader

Vader vnde Moder / vnde eren leuen Kindern / vnde andern guden fründen. Darümme wy dar billich scholden angedencken / frů vnde spade / dach vnde nacht / vnde in warer Bothe vnde früchten Gades leuen / vnde im gelouen bereydt syn.

Mit wat Geselschop wert der HERE kamen? Vnde mit wat Bysittern wert he Gerichte sitten?

Hyr mach men nemen ein Exempel vnde gelikenisse / van einem groten Monarchen / vnde geweldigen werltliken Heren / de mit syner groten macht vnde herlicheit dar her thende kümpt / ein Köninckryck edder Landt in tho nemende / De sendet erstlick etlike ringe Baden vnde Dener vór her / darna leth he in de Bassunen vnde Trummeten blasen / vnde syne Geschütte affghan / lestlick leth he sick sülvest sehen / mit groter Heres krafft vnde gewalt / vnde mit vórnemen sónderliken Denern. Also vnde vele herliker wert Christus der HEre Zebaoth / an yennem dage van dem Hemmel in disse Werlt wedderkamen / Erstlick hefft he syne ringen Dener vnde Baden vór sick her gesandt / syne Predigers vnde Mundtbaden / welckere der Werlt syne herlike thokumpst vórkündiget vnde angesecht hebben / Alse Johannes de Dóper dem volcke Israel / Dhot bothe / dhot bothe / bereydet dem HERN den wech / vnde gelóuet dem hilligen Euangelio / den dat Hemmelryke ys na herby gekamen. Nu óuerst wert he balde kamen mit grótern Baden / mit groten Wunderteken vnder dem Firmamente des Hemmels / vnde vp dem Erdtboddem / daruan nu ys geredet worden.

Summa / de Klocke ys gegaten / dar men mit wert thor lesten Vesper lüden / de lesten Bassunen werden

balde dörch de Engel Gades geblasen werden / vnde de gromechtigeste Jehoua vnde HERE / wert balde in einem hellen Wulcken erschynen vnde ankamen / alse ware Godt vnde Minsche / mit syner grötesten krafft / vnde syn Ryke der ewigen Gloriæ / wunne vnde frömde / mit den synen leuen Vtherwelden innemen / vnde erschrecklike Fürflammen vnde Vnwedder auer de Godtlosen vngehorsamen Minschen / vnde alle syne Vyende laten bernen vnde ghan. Alse de Könnecklike Prophete Dauid daruan gewyssaget hefft / im 49 Psalm. De HERE wert apenbarlick kamen / vnde nicht stylschwygendes. Für wert vör em her bernen / vnde ein gruwsam Vnwedder wert vör em her brusen / vnde wert alle syne Vyende ansticken / in einem vmmekreitz rundt vmme her. Vnde S. Petrus in syner andern Epistel am 3. Capit. beschrygfft eine erschrecklike anstickinge / vnde gruwsame vörberninge vnde vörschmölkinge des Hemmels vnde der Erden / vnde allen Creaturen. Alse denne werden de hilligen Engel mit hellen Bassunen blasen vnde schallen / vnde de HERE wert sick denne balde schen laten / in einem hellen klaren Wulcken / manck synen hilligen Engeln. Gelyck alse he tho Hemmel gefahren mit grothem Tryumphe vnde Jubilerende / vnde vnse Gefenckenisse / Sünde / Düuel / Dodt vnde Helle / vnde alle Vyende gefangen gefört / Daruan im 68. Psalm steyt.

Also wert der HERE den süluest kamen / mit einem grothen Veldtgeschrey / mit der stemmen des Ertzengels / vnde mit der Bassunen Gades her nedder van dem Hemmel / vnde alle Doden / de den noch liggen im staue der Erden / vnde schlapen / werden dörch em vpgewecket

wecket werden/vnde herudr kamen / De yennen duerst de den noch leuen / werden in einem ogenblicke vôrandert werden / vnde mit densûluigen / de wedder vpgesthan sint / in de lufft vnder dem Hemmel / van der Erden erhauen werden / dem HEREN entyegen in der lufft / vnde werden also by dem HEren syn vnde blyuen alletydt / secht S. Paulus tho den Tessal. am 4. Capittel.

Vdt wert duerst der HERE Christus / na sôlcker syner herliken Thokumpst vnde vpweckinge der Doden/ vnde vôrwandelinge der Leuendigen / in ein vnuôrgencklick vnde vnsterfflick Leuendt / dat leste Gerichte holden auer de vperweckeden Doden vnde Leuendigen/ nicht in einem sônderliken orde / Keyserlikem edder Kôninclikem saale hyr nedden vp Erden/ sônder bauen in der hôgede in den Wulcken / auer den gantzen kreitz der Erden / Dar werden den alle Minschen vôr Gerichte gestellet werden / Keyser / Kôninge / Fürsten / Heren/ Ryck vnde Arm / grothe Hans kleine Hans / vnde rekenschop môthen geuen / van erem gantzen Leuende/ Matth. am 12. tho den Rôm. am 14.

Vnde Christus secht van sôlckem Gerichte ock sûlueſt/ Matth. am 25. Wen duerst des Minschen Sône kamen wert / in syner Gôdtliken Mayestet vnde herlicheit/vnde alle hillige Engele mit eme / Denne wert he sitten vp dem Stole syner herlicheit / vnde werden vôr em alle Vôlcker vôrsammelt werden / vnde he wert se van ander scheyden / gelyck alse ein Herde de Schape van den Bôcken / vnde wert de Schape tho syner rechtern Handt stellen/vnde de Bôcke thor linckern Handt. Matth. am 19. vnde Luc. am 22. Cap.

S. Paulus in der ersten Epistel an de Corinth. am 6. Cap. steyt geschreuen / Dat ock de Vtherwelden/de Apostel/ vnde alle trüwe Diener CHristi / Denne mit dem HERN Christo werden gericht sitten / vnde de Gelöuigen thom ewigen Leuende rechtferdigen/vnde de Vngelöuigen thom ewigen hellschen Für vördammen.

Dith ys also körtlick ock geredet van dem drüdden stücke / Wo? mit wat gestalt? Geselschop vnde hülpe der HERE kamen wert? Van dem Proceß vnde Gerichtes handeln / den der HErre in syner lesten Thokumpst wert holden / auer de Leuendigen vnde de Doden / na ludt des Artickel vnses Gelouens / Van dar her wert he wedderkamen / tho richtende de Leuendigen vnde de Doden/ vnde na affmalinge vnde beschryuinge des HEren Christi/der Propheten vnde syner Apostel.

Nu folget thom Veerden van der frucht syner Thokumpst vnde synes Gerichtes / Vnde wat vör ein standt syn wert aller dinge/na sölckem geholdenen Gerichte.

Thom Veerden / So beschrysst vns de hillige Euangelista Matthæus nu wyder im 25. Capit. vth dem Munde des HERN Christi / dat na sölcker lesten affscheydinge der Gelöuigen van den Vngelöuigen/ vnde na sölckem geholdenen rechten Gerichte Gades/ wert ock volgen de leste sententie vnde Ordel des HERN Christi/des rechtuerdigen Richters.

Erstlick auer de Gelöuigen vnde Vtherwelden/ de also wert luden: Kamet her gy Gesegenden mynes Vaders/

Vaders/nemet in/ vnde besittet dat Ryke mit allen hilligen Engeln/ welckes yuw bereydet ys van anbeginne der Werlt her. Den ick byn hungerich geweſt / vnde gy hebben my geſpyſet / Jck byn dörſtich geweſt/ gy hebben my gedrencket / Jck byn ein Gaſt geweſt / vnde gy hebben my geherberget / Jck byn naket geweſt / vnde gy hebben my gekledet/Jck byn kranck geweſt/vnde gy hebben my beſöcht / Jck byn gefangen geweſt/vnde gy ſint tho my gekamen. Denne werden em de Gerechten antwerden/ vnde ſeggen: HERE / wenner hebbe wy dy hungerich geſehen/ vnde dy geſpyſet / Edder dörſtich/ vnde hebben dy gedrencket / Wenner hebbe wy dy einen Gaſt geſehen / vnde dy geherberget? Edder naket / vnde hebben dy bekleydet? Wenner hebbe wy dy kranck edder gefangen geſehen / vnde ſint tho dy gekamen? Vnde de Köninck wert antwerden vnde ſeggen tho en: Warliken ick ſegge yuw / wat gy gedhan hebben einem van diſſem mynen geringeſten Bröderen/ dat hebbe gy my gedhan. Denne wert he ock ſeggen tho den thor linckern Handt: Gath hen wech van my/gy vörflökeden in dat ewige Für/dat dar bereydet ys den Düuelen vnde ſynen Engelen / Jck byn hungerich geweſt/vnde gy hebben my nicht geſpyſet / Jck byn dörſtich geweſt / vnde gy hebben my nicht gedrencket / Jck byn ein Gaſt geweſt / vnde gy hebben my nicht geherberget/ Jck byn naket geweſt / vnde gy hebben my nicht bekleydet / Jck byn kranck vnde gefangen geweſt / vnde gy hebben my nicht beſöcht. Denne werden ſe ock antwerden vnde ſegaen: HERE / wenner hebbe wy dy geſehen hungerich / edder dörſtich / edder einen Gaſt/ edder naket / edder kranck/ edder gefangen/ vnde

hebben

hebben dy nicht gedent? Denne werde ick en antwerden vnde seggen: Warlick ick segge yuw / wat gy nicht gedhan hebben einem van dissen geringesten/ dat hebbe gy my ock nicht gedhan. Vnde se werden in de ewige pyne ghan / Ouerst de Gerechten in dat ewige Leuendt.

Dith wert de leste sententie vnde Ordel syn / des rechtuerdigen Richters vnses HERN Jesu Christi / vnde dat leste Loen der Gelöuigen vnde Vngelöuigen/der Vtherwelden vnde Vördömeden/ an yennem Dage / in welckerem nene entschüldinge mehr gelden/ vnde vör tho wendende syn wert / ock nene gnade vnde vörbede/ nen ansehendt der Personen/ nen anneminge der geschencken vnde gauen/nene appelleringe vnde vpschuuinge vör höger vnde ander Gerichte/söndern men wert dar na rechtem strengen Gerichte procederen vnde forthfahren/dat ein yeder wert seggen möthen: O HERE du bist gerecht / vnde dyne Gerichte sint recht.

Wente gnade vnde barmhertigheit ys vns hyr vp Erden angebaden / dörch dat hillige Euangelium / dar wert ydt heten / Fiat iustitia, & pereat mundus. Einem yeder schal recht wedderfahren / scholde ock de Werlt vörghan.

Dar wert ein yeder syn loen entfangen/ na dem he gehandelt hefft/ Matth. am 16. Capit. Vnde Paulus in der ander Epistel am 5. Capittel secht/ Dat ein yeder vngelöuiger vnde godtloser Minsche wert möthen rekenschop geuen / van einem yedern vnnütten Worde vnde bösen gedancken/ De Gelöuigen vnde Vtherwelden öuerst / vnde alle Gelerde vnde trüwe Diener Christi/

sti / werden alse den glentzen vnde lüchten vnder dem Hemmel/alse de Sönne vnde Sternen. Daruan im Propheten Daniel am 12. Cap. Vnde gelyck alse yde ys thogeghan in der ersten Hemmelfarth vnses HEren Christi / mit synen hilligen Engelen vnde vtherwelden hilligen Gades / welcker gescheen ys mit grothem Tryumphe vnde Jubilerende/ vnde grother fröwde. Also werde wy ock denne in der lesten Hemmelfarth / hen vp genamen werden in den Hemmel / dar wert ein yeder Christgelöuich vör sick her schweuen sehen / manck den leuen hilligen Englen vnde allen vtherwelden / syne leuen Kinderken / Söns vnde Döchter / syne leuen Oldern/ Süstere vnde Bröder / vnde ander bekanden guden leuen fründe / de thouörne im HEren entschlapen sint / vnde denne dörch Christum wedder vpgewaket. Den Düuel öuerst werden wy gefangen vnde gebunden sehen vörhen/mit vnser gefenckniſſe/ vnde alle godtlose Tyrannen vnde Vörfolgers/ de vns hyr vörfolget/bedröuet/vnde bespottet hebben/vnde werden se vörstöten vnde vallen sehen / in de ewige affgrundt der Hellen/ dar wert syn ein ewich hülent vnde Thenen klapperent/ de ewige pyne vnde ewige dodt. De Gelöuigen vnde Vtherwelden öuerst / werden ghan in dat ewige Leuendt/ dat wert syn eine rechte ware vullenkamende erkentenisse Gades des Vaders/des Söncs/vnde des hilligen Geistes. Daruan Christus secht/Johan. am 17. Capit. Dith ys dat ewige Leuendt / Vader / dat se dy waren Godt/ vnde den du gesendt heffst/ JEsum Christum/recht erkennen.

Dar wert syn ein frölick stedes/ lustiges/ vnde leffliches anschowent der hilligen Dreföldicheit / van angesichte

166 332.

sichte tho angesichte / eine vnuthsprecklike ewige frowde vnde wunne vor dem Throne vnde angesichte Gades / eine besittinge aller Hemmelschen güder / vnde ewige blyuende stede vnde waninge / de den syn wert in yennem nyen Hemmel vnde Erden / mit vnsem leuen HEren JEsu CHristo / vnde allen hilligen Engelen vnde vtherwelden / dar wy hyr stedes na trachten scholden / vnde disser schnöden bösen Werlt men den rüggen beden vnde thokeren / vnde vnse Angesichte na dem Hemmel erheuen / dewyle dat wy hyr nene blyuende stede hebben / alse de Epistel secht tho den Hebr. am 13. Wy hebben hyr nene blyuende stede / sönder wy söken eine thokümpstige. Vnde tho den Philip. am 3. Cap. Vnse wandel ys im Hemmel / van dar her wy erwachten des Heylandes Jesu Christi / welckere vnsen nichtigen Lychammen vörklaren wert / dat se gelyck werden synem vörklaredem Lychamme / etc. Mit disser thokamenden Börgerschop vnde Waninge im Hemmel / vörtröstet ock Christus syne trurigen Jüngeren / Johan. am 14. Cap. In mynes Vaders huse (sprickt he) dar sint vele waninge / etc. Ick gha hen / yuw de stede dar tho bereyde / vnde efft ick wol hen gha / so wil ick doch wedder tho yuw kamen / vnde yuw tho my nemen / vp dat gy syn mögen / dar ick byn. Johan. am 17. Cap. Biddet CHristus vör syne Jüngern / vnde alle syne Vtherwelden / vmme disse Herberge / Vader ick wil dat / wor ick byn / de ock syn mögen / de du my gegeuen heffst / vp dat se myne herlicheit sehen / de du my gegeuen heffst / etc.

Seth myne leuen Christen / sölck ein herlick ewich frowden standt wert syn na dissem Leuende / in yennem nyen Hemmel vnde nyen Erde / alse nenes Minschen

Tun-

Tunge vthspreken kan / de nenes Minschen ogen geschen/vnde de in nenes Minschen herten sinn vnde gedancken noch yümerle gekamen ys / so den vtherwelden van Christo in yennem leuende ys bereydet.

S. Petrus in syner 2. Epist. am 3. Cap. schrysfft/ Wy erwachten ouerst eines nyen Hemmels vnde einer nyen Erde / na syner thosage / in welckeren Gerechticheit wert wanen.

Esa. am 60. Cap. De Sönne schal dy des Dages nicht mehr schynen / vnde de glantz des Maens schal dy nicht lüchten/ Sönder de HEre wert dyn ewige Licht/ vnde dyn Godt wert dyn pryß syn / Dyne Sönne wert nicht mehr vndergan/noch dyn Maen den schyn vörlesen / wente de HEre wert dyn ewige Licht syn / vnde de dage dynes hertceledes schölen einen ende hebben / vnde dyn Volck schal ydel rechuerdich syn / vnde werden dat Erdtryke ewichlick besitten / alse de twyge myner planteinge/vnde ein werck myner Hende/tho mynem loff vnde pryse ewichlick.

Esa. am 65. Cap. Wente sühe / ick wil einen nyen Hemmel/vnde eine nye Erde scheppen/dat men des vörigen nicht mehr gedencken wert / noch tho herten nemen/sönder se werden sick ewichlick fröwen vnde frölick syn/auer dem/dat ick scheppe.

Johan. in der Apenbaringe am 7. Cap. Vnde ydt antwerdede der Oldesten einer / vnde sprack tho my/ Wol sint disse / mit dem wytten Kleyde angetagen? Vnde wor sint se her gekamen? Vnde ick sprack tho em: HEre du weist ydt. Vnde he sprack tho my: Disse sint ydt / de gekamen sint vth groter dröffnisse / vnde hebben ere Kleyder gewuschen / vnde hell gemaket / in

dem Blode des Lammes / Darümme sint se vör dem Stole Gades / vnde denen em Dach vnde Nacht in synem Tempel/vnde de vp dem Stole sith / wert auer en wanen / en wert nicht mehr hungeren noch dörsten. Vdt wert ock nicht vp se vallen de Sönne/noch yennige hitte / Den dat Lam midden im Stole/ wert se weyden vnde leyden thom leuendigen Waterborne/ vnde Godt wert affwischen alle Thranen van eren Ogen.

Dat sy nu ock myne leuen Christen / van der frucht vnde ewigen belohninge des Jüngesten Gerichtes / vör de Vngelöuigen vördömeden / vnde vör de Gelöuigen vnde Vtherwelden / vnde vam ewigen frörden stande aller dinge/in yennem Leuende/genoch geredet.

Also hefft/ yuwe Leue/ nu dörch Gades hülpe vnde gnade gehöret vnde vörnamen / eine korte vnde eintfoldige Predige / van dem Jüngesten dage vnde lesten Gerichte Gades / nicht allene vth mynem Munde / de ick ein armer grother Sünder byn / Sönder vth dem Munde des HERN Christi / de allene gerecht vnde warhafftich ys / vnde vth dem Munde syner hilligen Propheten vnde Apostel/de dörch den Geist Gades gewyssaget / vnde vns herlike warhafftige Tücheniſſe nagelaten vnde beschreuen hebben.

Erstlick / Dat dar warhafftich ein Jüngester lester dach/vnde strenge Gerichte Gades kamen wert.

Thom Andern/ Hebbe wy ock gehöret van den gewissen Teken vnde Vörbaden / de vns densüluigen Dach thokümpstich ankündigen werden/ wenner he sick ernalen wert.

Thom

Thom Drüdden / Wo? mit wat Geselschop? vnde mit wat hülpe? CHristus der HERE an dem dage thom Gerichte kamen wert?

Thom Veerden/ Van der frucht vnde belohninge syner lesten Thokumpst vnde Gerichtes / beyde vör de Gelöuigen vtherwelden Gades/ vnde vör de Vngelöuigen vördömeden des Düuels.

Vnde van dem stande vnde wesende der Vtherwelden/vnde aller dinge/na sölckem geholdenen rechten Gerichte Gades / in yenner nyen Werlt vnde ewigen Leuende.

Godt Vader/ Söne / vnde hilliger Geist / sy gnedichlick by vns / mit syner gnade vnde hülpe / dat wy in vlytigem wakende vnde bedende / in warer Bothe vnde früchten Gades/ vnde in vastem bestendigem Gelouen an demsüluigen Dage/ vnde nu stedes vnder des mögen bereydt gefunden werden / vnde vnsen leuen HERN vnde Heylandt Jesum Christum mit frölikem Angesichte mögen erwachten vnde sehen / vnde dörch en tho der ewigen fröwde erhauen vnde genamen werden/

AMEN.

2.- 336.

Gedrücket tho Ro-
stock / dörch Augustin Ferber/
Im Jaer/
M. D. LXXXIX.

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1728091128/phys_0066

337.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728091128/phys_0067

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728091128/phys_0068

2 8.62

F. Reppien

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728091128/phys_0071

van einem … mercklíken Teken vnde gewíſſen
Vörbader … t thouörne/ehr de HERE ſúl-
ueſt vth de… in ſyner groten Gödtliken Ma-
yeſtetiſchen … herlicheit heruör breken / vnde
in den W… wert / im Hemmel ſchal erſchy-
nen. … ſtus de HERE hyr in ſyner le-
ſten Propl… dige / thom endtliken beſchluthe
vnde vörſ… vör her ghanden Teken / ſúlueſt
nómet / d… Minſchen Sónes / Alſe ydt ock
de Prophe… ómet am 7. Cap. Alſe denne/
ſprickt C… t erſchynen dat Teken des Min-
ſchen Só… nel. Vnde darna ſecht he:
Werden … nen in den Wulcken/ mit groter
krafft vnd…

Wat … n Teken ſyn werde / ys vns ſúß-
lange vnb… / vnde effwol daruan menni-
gerley me… thdúdinge geweſt / vnde noch
ſint/ (den… /dat ydt ein Teken eines ſónder-
liken Crú… ulcken / edder des gecrútzigeden
Chriſti C… ſyn. Etlike ein ſónderlick Ge-
ſichte edde… es Ertzengels / edder ſúnſt etwes
anders/) … ólckes nicht gewiſſe.

Dewy… riſtus nu tho diſſen leſten tyden/
mit diſſem… úlueſt vthdúdet vnde vórkleret/
vnde ſick i… t eines Minſchen Sóns / etlike
Jaer her/… n negeſt vórgangen 87. Jare/in
dem Hem… barlick ſick hefft ſehen laten / ſo
ſchal men … nnigerley vthdúdinge vnderwe-
gen laten… piſſe holden vnde gelóuen/dat he
Gades vn… hen Sóne ſúlueſt / na ſólcker er-
ſchyninge… Hemmel mit groter krafft vnde
herli-

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 306
Patch Reference numbers on UTT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
05 16 000
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
UB Rostock
the scale towards document

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728091128/phys_0073